



**Sektion Worms**  
des Deutschen Alpenvereins



**Sektionsnachrichten**  
2016/2017

**dav-worms.de**

## Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung  
der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins  
am Dienstag, dem **14. März 2017**, um **19.30 Uhr**  
im Vereinsheim der Wormser Narrhalla  
Burkhardstraße 2, 67549 Worms

## Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2016
4. Bericht über die Jahresrechnung 2016
- 5.1 Bericht der Kassenprüfer
- 5.2 Entlastung des Vorstandes
- 6.1 Neuwahl des gesamten Vorstandes
- 6.2 Wahl des Ehrenrates
- 6.3 Wahl der Kassenprüfer
7. Baumaßnahmen an der Wormser Hütte
8. Beratung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2016
9. Behandlung der Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung können dem Vorstand bis  
spätestens 13. Februar 2017 schriftlich eingereicht werden.

Diese sind entsprechend zu begründen.

Wir freuen uns,  
möglichst viele Sektionsmitglieder begrüßen zu dürfen.

Deutscher Alpenverein  
Sektion Worms e.V.

### Der Vorstand

Titelbild: Das Titelfoto zeigt die Pahlmühle, eine von sieben Stockmühlen  
am Kaiserbach in der Gemeinde Kals am Großglockner.

Foto: Guntram Kugel

### Aus der Sektion

Einladung JHV 2017	Seite	2
Inhaltsverzeichnis	Seite	3
Das Sektionsjahr	Seite	4-5
Das Redaktionsteam	Seite	6
Vorstand	Seite	7
Geschäftsstelle informiert	Seite	8-9
Konten, Impressum	Seite	9
Mitgliedsbeitrag	Seite	10
Ansprechpartner	Seite	11
Neue Mitglieder	Seite	12-13
Jubilare	Seite	14-15
Zum Gedenken	Seite	15
Hüttentarife	Seite	16
Hüttenordnung	Seite	17
Hüttenreferent	Seite	18
Arbeitseinsatz Wormser Hütte	Seite	19-21
RLP-Tag in Alzey	Seite	22-23
Sektionsfahrt Wormser Hütte	Seite	23-25
Wanderung „Zugspitze“	Seite	26-27
Nikolauswanderung	Seite	28

### Monatswanderungen

Jahresabschlusswanderung	Seite	29
Neujahrswanderung	Seite	30
„Rheinterrassenweg Etappe 1“	Seite	31
„Kleiner Mainzer Höhenweg“	Seite	32
„Nordschwarzwald“	Seite	33
„Burgensteig“	Seite	34
„Littermont Gipfeltour“	Seite	34-35
„Neunkircher Höhe“	Seite	36
„Rheinterrassenweg Etappe 2“	Seite	37

### Halbtageswanderungen

„Bergstraße“	Seite	38
„Quirnheim“	Seite	39
„AltrheinErlebnisPfad“	Seite	40
„Asselheimer Weinwanderweg“	Seite	45

### Kalender

Kalender	Seite	42-43
----------	-------	-------

### Wanderungen

„Steinbock Tour“	Seite	46-47
„Luxemburg“	Seite	49

### Klettern Berichte

Ehrung Nachwuchs	Seite	50
Kids-Cup Finale	Seite	51
Landeswettkämpfe	Seite	52
Petzl Junior Rock Camp	Seite	53
Vizemeister Speedklettern	Seite	53-54
Plaisierklettern	Seite	54
Anfängerkurs Südpfalz	Seite	55

### Jugend Berichte

Jugendgruppenfahrt Alpen	Seite	56-57
--------------------------	-------	-------

### Wanderreisen

„Schottland“	Seite	58-59
„Polen“	Seite	60-61

### Wintertouren

„Pustertal“	Seite	62
„Seiser Alm“	Seite	63

### Aktivitäten

Aktivitäten	ab Seite	65
Inhaltsverzeichnis Aktivitäten	Seite	66
Tourenkonto	Seite	66
Klettertraining	Seite	67
Infos	Seite	68
Bergwandern	Seite	69
Jugendgruppenfahrten	Seite	70
Klettern	Seite	71-73
Winterfreizeit	Seite	74
Winterreisen	Seite	75
Wanderreisen	Seite	76
Sektionsfahrt	Seite	77
Monatswanderungen	Seite	78
Halbtageswanderungen	Seite	79
Aktivitäten der Sektion	Seite	80-81
Diavorträge	Seite	82-83

**Unser Kalender befindet sich wie immer in der Mitte.**

## Liebe Mitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

Sie haben es sicher schon erwartet – unser Jahresheft 2016/2017. Zum einen, weil sie sich über das Sektionsgeschehen im ablaufenden Jahr informieren wollen oder zum andern, weil Sie planen, im kommenden Jahr an einer oder mehreren unserer vielen Veranstaltungen teilnehmen zu wollen. Wie dem auch sei – ich denke, Sie werden in jedem Falle fündig.

Rückblickend kann ich feststellen, dass das Jahr 2016 für unsere Sektion in jeder Hinsicht ein außerordentlich gutes und erfolgreiches Jahr war. Das Interesse der Mitglieder an dem vielfältigen Angebot ist nach wie vor sehr groß. Die Teilnehmerzahlen belegen dies eindeutig. Die Verantwortlichen dürfen daraus zu Recht den Schluss ziehen, auf dem richtigen Weg zu sein. Zu den positiven Feststellungen gehört auch, dass alle sportlichen Aktivitäten ohne größere Verletzungen verlaufen sind. Auf den folgenden Seiten lesen Sie die Namen unserer Neumitglieder, die ich hiermit im Deutschen Alpenverein und in besonderer Weise in der Sektion Worms herzlich willkommen heiße. Mit Freude und Stolz kann ich Ihnen berichten, dass die Sektion in diesen Tagen auf über 2.700 Mitglieder angewachsen ist. Wo werden wir in einem Jahr stehen? Die seit Jahren anhaltende positive Mitgliederentwicklung ist sicher auch Ausdruck dafür, dass die heute von Zeitdruck und medialer Überflutung gestressten Menschen nach einem Ausgleich in der Natur in Verbindung mit körperlicher Aktivität suchen und offensichtlich auch finden. Als Folge des Beschlusses der Hauptversammlung des Deutschen Alpen-



vereins im November 2015 mussten die Mitgliederbeiträge angepasst werden. Hierzu hat die Mitgliederversammlung der Sektion im März 2016 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Einzelheiten bitte ich der Übersicht über die ab 01.01.2017 geltenden Beiträge zu entnehmen, die nachfolgend abgedruckt ist.

Ein für die Sektion nicht alltäglicher Termin war im Juni angesagt. In Alzey fand das 33. rheinland-pfälzische Landesfest, der Rheinland-Pfalz-Tag, statt. Auf der dortigen Sportmeile des Landessportbundes waren die rheinland-pfälzischen Sektionen durch den DAV-Landesverband repräsentiert. Aufgrund der räumlichen Nähe zu Alzey hat die Sektion Worms den Landesverband vor Ort gerne aktiv unterstützt. Die mobile Kletterwand ragte auffallend hervor und zog die Besucher an. Nicht nur Kinder und Jugendliche, auch manch Erwachsener wagte den ersten Kletterversuch. Unser ehrenamtlich arbeitendes Hütten-Team war in diesem Sommer nahezu 14

Tage auf der Hütte, um die im letzten Jahr begonnene Renovierung der Lager fortzuführen bzw. abzuschließen. Durch das ehrenamtliche Engagement der Gruppe konnte eine beträchtliche Summe an sonst zu zahlenden Arbeitslöhnen eingespart werden. Stellvertretend für alle Helfer möchte ich an dieser Stelle dem Leiter der Arbeitsgruppe, Heinz-Jürgen Seibert, den Dank der Sektion aussprechen. Einen entsprechenden Detailbericht finden Sie nachfolgend.

Unsere Hütte hat „Geburtstag“! Am 29. Juli 1907 wurde sie feierlich eingeweiht, d.h. sie wird im kommenden Jahr 110 Jahre alt. Dieses Jubiläum ist für uns Anlass, der Hütte einen besonderen Besuch abzustatten. U.a. findet am Sonntag, 30. Juli 2017 bei der Hütte ein ökumenischer Berggottesdienst statt. Wir hoffen, an diesem Tag nicht nur Mitglieder der Sektion Worms, sondern auch treue Hüttengäste und viele Montafoner begrüßen zu können. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen. Freuen wir uns schon heute auf einen schönen und frohen Hüttenaufenthalt.

An dieser Stelle möchte ich besonders auf unsere Mitgliederversammlung am 14.03.2017 hinweisen, bei der auch die turnusgemäße Neuwahl des gesamten Vorstandes erfolgt. Nach derzeitigem Stand ist die Position der Ausbildungsreferentin bzw. des Ausbildungsreferenten neu zu besetzen. Sollten Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Vorstand auf. Wir informieren Sie gerne persönlich über Details.

Nun bleibt mir nur noch, allen für die Sektion ehrenamtlich Tätigen – sei es in

der Geschäftsstelle, in vorderster Reihe oder im Hintergrund – für das Engagement im ablaufenden Jahr zum Wohle unserer Sektion herzlich zu danken. Ich habe keine Zweifel daran, dass wir im kommenden Jahr 2017 in gleicher Weise aktiv sein werden.

Im Namen des Vorstandes möchte ich ganz herzlich DANKE sagen allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die durch ihre Geld- oder Sachspenden und Inserate zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen beigetragen haben.

Ihnen, liebe Mitglieder, darf ich das umfangreiche Jahresprogramm 2017 empfehlen. Wählen Sie das für Sie passende Angebot und entscheiden Sie sich für eine Teilnahme. Ich kann Ihnen versichern, dass Sie bei unseren qualifizierten Trainern, Übungs- und Wanderleitern in besten Händen sind. Die Mehrzahl unserer Veranstaltungen steht selbstverständlich auch Nicht-Mitgliedern offen. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde unserer Sektion, sowie Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2017.

Herzlichst  
Ihr  
Gerhard Muth  
1. Vorsitzender

**Eine Bitte noch ....**

Unsere immer vor Weihnachten erscheinenden Sektionsnachrichten wollen Sie einerseits sachlich über Angelegenheiten der Sektion und des Hauptvereins informieren, andererseits aber auch die Vielfalt der Aktivitäten im Rückblick abbilden und das Jahresprogramm für das Folgejahr ankündigen. Diesem Anspruch können wir nur dann gerecht werden, wenn wir mit Bildern und Berichten „gefüllt“ werden.

Unsere Tourenführer bitten wir, Berichte zeitnah zu erstellen und mit zugehörigen Fotos bereits im Laufe des Jahres an das Redaktionsteam zu senden. Die Ausschreibungen für das Folgejahr erbitten wir ebenfalls frühzeitig.

Bedenken Sie bitte, dass die Sichtung der eingereichten Bild- und Textbeiträge sowie die anschließende Zusammenstellung des Heftes einen erheblichen Zeitbedarf in Anspruch nimmt.

Deshalb unbedingt diesen Termin notieren:

**alljährlich 15. Oktober - letzter Abgabetermin für Bilder und Textbeiträge!**

Um zu gewährleisten, dass Ihre Beiträge nicht verloren gehen, sondern unmittelbar in die richtigen Hände kommen, haben wir die zentrale E-Mail-Adresse eingerichtet:

[sektionsnachrichten@dav-worms.de](mailto:sektionsnachrichten@dav-worms.de)

**.... und ein herzliches DANKE**

sagen wir allen, die mit interessanten Berichten und Bildern von Berg- und Klettertouren, Reisen und Wanderungen aus dem Jahr 2016 mit dazu beigetragen haben, diese Sektionsnachrichten zu gestalten.

Ihr Redaktionsteam  
Heribert Kirsch & Guntram Kugel



**Geschäftsführender Vorstand**

<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Gerhard Muth</b> gerhard.muth@dav-worms.de	0 62 46 / 78 32
<b>2. Vorsitzender</b>	<b>Lothar Holl</b> lothar.holl@dav-worms.de	0 62 41 / 3 39 65
<b>Schatzmeisterin</b>	<b>Silke Schmittinger</b> silke.schmittinger@dav-worms.de	0 62 41 / 6 98 80 88
<b>Schriftführerin</b>	<b>Gudrun Lautenschläger</b> gudrun.lautenschlaeger@dav-worms.de	0 62 41 / 7 61 75
<b>Jugendvertreter</b>	<b>z. Zt. nicht besetzt</b>	

**Beisitzer/Referenten**

<b>Ausbildung</b>	<b>z. Zt. nicht besetzt</b>	
<b>Medien</b>	<b>Guntram Kugel</b> guntram.kugel@dav-worms.de	0 62 41 / 38 43 91
<b>Finanzen</b>	<b>Alfred Weis</b> alfred.weis@dav-worms.de	0 62 41 / 3 38 71
<b>Hütte</b>	<b>Wolfgang Thiemermann</b> wolfgang.thiemermann@dav-worms.de	0 62 41 / 3 48 00
<b>Klettern</b>	<b>Mirko von Bothmer</b> mirko.vonbothmer@dav-worms.de	0 62 39 / 48 93
<b>Vorträge</b>	<b>Marianne Lerch</b> marianne.lerch@dav-worms.de	0 62 41 / 5 73 00
<b>Wandern</b>	<b>Willibert Acker</b> willibert.acker@dav-worms.de	0 62 41 / 8 54 89 72

<b>Ehrenvorsitzender</b> udo.rauch@dav-worms.de	<b>Dr. Udo Rauch</b> 0 62 41 / 5 48 48	Wildstr. 29 67550 Worms
--	---	----------------------------

### Gültigkeit des Mitgliedsausweises

Für das folgende Kalenderjahr wird ein neuer Mitgliedsausweis ausgestellt. Dieser wird allen Mitgliedern bis Mitte Februar zentral von der Bundesgeschäftsstelle des DAV zugestellt. Der Mitgliedsausweis des lfd. Jahres ist deshalb auch weiterhin gültig bis zum Erhalt des Folgeausweises, längstens jedoch bis Ende Februar des Folgejahres. Wurde die Mitgliedschaft zum 31.12. des lfd. Jahres beendet, verliert der Ausweis zeitgleich seine Gültigkeit. Ebenso endet zu diesem Termin auch der obligatorische Versicherungsschutz.

### Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft ist jahresbezogen und kann deshalb immer nur zum 31.12. des Jahres beendet werden. Der Austritt aus dem DAV ist dem Vorstand der Sektion schriftlich mitzuteilen. Die Austrittserklärung hat bis **spätestens drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres, d.h. bis 30.09.** zu erfolgen. Später eingehende Austrittserklärungen wirken dann erst zum 31.12. des Folgejahres.

### Änderung der Adresse / Bankverbindung

Damit Ausweis und die Zeitschrift PANORAMA richtig und termingerecht zugestellt werden können, ist eine Änderung der Adressdaten schnellstmöglich der Sektionsgeschäftsstelle mitzuteilen.

Gleiches gilt auch im Falle einer Änderung der Bankverbindung. Bei falscher bzw. ungültiger Bankverbindung erfolgt eine kostenpflichtige Rückbelastung durch die Bank. Diese zusätzlichen Kosten müssen dem betreffenden Mitglied belastet werden. Durch rechtzeitige Information der Sektionsgeschäftsstelle lassen sich die in solchen Fällen meist entstehenden Unannehmlichkeiten von vorne herein vermeiden.

### Obligatorischer Versicherungsschutz

Die Mitgliedschaft im DAV schließt den Versicherungsschutz für Bergaktivitäten (Alpiner Sicherheits-Service) mit ein. Auch ist das Hüttengepäck der Hüttengäste versichert. Wegen des Umfangs der zugehörigen Detailinformationen ist eine Darstellung an dieser Stelle nicht möglich. Diese finden sich unter „[www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)“ - am unteren Rand der Seite unter Rubrik „Services“ - dann Stichwort „Versicherungen“ auswählen.

Dort gibt es auch Information über kostenpflichtige Zusatzversicherungen.

### Geschäftsstelle

ist zuständig für alle Fragen im Bereich Mitgliederverwaltung. Sie befindet sich in der **Ludwigstraße 33 (Ecke Hagenstraße)** und ist **immer montags von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.**

Sie erreichen uns aber auch unter  
**Tel.: 06241 51321** (Anrufbeantworter außerhalb der Geschäftszeiten)  
 oder per **Fax: 06241 974922** und natürlich  
 per E-Mail über **geschaeftsstelle@dav-worms.de**  
 In unserer Geschäftsstelle begrüßen sie  
**Franziska Klein, Rebecca Klein und Nadine Koch**



### Kontoverbindungen

#### Mitgliedsbeiträge und Spenden

Sparkasse Worms-Alzey-Ried  
**BIC: MALADE51WOR**  
**IBAN: DE55 5535 0010 0000 2162 27**

#### Zahlungen im Zusammenhang mit Touren oder Fahrten

Sparkasse Worms-Alzey-Ried  
**BIC: MALADE51WOR**  
**IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41**

### Impressum

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Worms e.V.  
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Gerhard Muth  
**Redaktion:** Heribert Kirsch, Guntram Kugel  
**Anzeigen:** Heribert Kirsch  
**Satz und Druck:** Druckerei Frenzel UG, Worms - [info@druckerei-frenzel.de](mailto:info@druckerei-frenzel.de)  
**Auflage:** 2.100 Exemplare  
**Bilder:** alle Fotos sind aus dem privaten Besitz unserer Mitglieder

**Anpassung der Mitgliederbeiträge zum 01.01.2017**

Die Hauptversammlung des DAV hat auf der Sitzung im November 2015 in Hamburg die Anhebung der Mindestbeiträge, die die Sektionen von ihren Mitgliedern ab 01.01.2017 einzuziehen haben, wie folgt beschlossen: für Mitglieder mit Vollbeitrag (A-Mitglieder) auf 51,00 € und für Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag auf 25,50 €. Desweiteren hat die Hauptversammlung beschlossen, den von den Sektionen an den Hauptverein abzuführenden Verbandsbeitrag zum 01.01.2017 von bisher 27,50 € auf 29,00 € (bei Vollbeitrag) anzupassen. Für die Mitgliederkategorien mit ermäßigtem Beitrag gelten reduzierte, gestaffelte Verbandsbeiträge.

Die Anhebung des Verbandsbeitrages sowie der Preisanstieg bei einer Vielzahl laufender Kostenpositionen machten die Anhebung erforderlich. Erläuterung: Der Verbandsbeitrag dient der Finanzierung der vielfältigen Dienstleistungen, die der Hauptverein für die Mitglieder und die Sektionen erbringt. Nur der Differenzbetrag aus Mitgliedsbeitrag abzüglich Verbandsbeitrag verbleibt der Sektion zur Erfüllung der örtlichen Sektionsaufgaben.

DAV Kategorie	Bezeichnung	Beschreibung / Voraussetzung	Jahresbeitrag	
			im Jahr 2016	ab 01.01.2017
1000	A-Mitglied	Mitglieder ab vollendetem 25. LJ, die keiner anderen Kategorie angehören	51,00 €	56,00 €
2000	B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitgliedes	24,00 €	28,00 €
2400		Aktive Mitglieder der Bergwacht	24,00 €	28,00 €
2600		Mitglieder ab vollendetem 70. LJ (auf Antrag)	24,00 €	28,00 €
2700		Schwerbehinderte ab vollendetem 18. LJ (auf Antrag)	24,00 €	28,00 €
3000	C-Mitglied	Gastmitglieder (Mitglieder, mit Hauptmitgliedschaft in einer anderen Sektion)	16,00 €	16,00 €
4000	D-Mitglied	Junioren ab vollendetem 18. LJ bis zum vollendeten 25 LJ	30,00 €	40,00 €
5000 7000	K/J-Mitglied	Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. LJ a) Einzelmitgliedschaft b) im Familienverbund	30,00 € beitragsfrei	30,00 € beitragsfrei
	Familien	Familien (Eltern und Kinder/Jugendliche) A- und B-Mitgliedschaft der Eltern Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. LJ sind im Familienverbund <b>beitragsfrei</b>	75,00 €	84,00 €

**Hinweis:**

- a) Bei Mitgliedschaftsbeginn ab 01.09. reduziert sich im Aufnahmejahr der Mitgliedsbeitrag auf die Hälfte des jeweiligen Beitragsatzes.
- b) Bei Vollmitgliedschaft (A-Mitglied) und Familienmitgliedschaft wird eine einmalige Aufnahmegebühr von 26,00 € erhoben.
- c) Beiträge gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15.03.2016.

**Gesonderter Beiträge für Klettersportler**

Die Klettersportanlagen befinden sich in Sporthallen der Stadt Worms. Die Nutzung ist für Mitglieder ganzjährig, ausgenommen Ferienzeiten, zu den bekanntgegebenen Trainingszeiten kostenfrei möglich.

Aus dem Betrieb der Kletteranlagen entstehen der Sektion nutzungspezifische Ausgaben, z.B. für: Unterhaltung der Kletterwände, Sicherheitsüberprüfungen, Routenbau (Veränderung und Erweiterung der Kletterrouten), Austausch der Sicherungsseile usw.

Im Interesse einer Gleichbehandlung der Mitglieder insgesamt werden die aktiven Klettersportler an der Finanzierung der klettersportspezifischen Sachausgaben mit einem in der Höhe vertretbaren gesonderten Beitrag zu beteiligt.

Bezeichnung	Beschreibung / Voraussetzung	Jahresbeitrag	
		im Jahr 2016	ab 01.01.2017
Bouldern/ Klettern	Mitglieder, die aktiv die Sportarten Bouldern und/oder Klettern ausüben		
	Mitglieder ab vollendetem 18. LJ	30,00 €	30,00 €
	Kinder/Jugendliche bis zum vollendetem 18. LJ	15,00 €	15,00 €
	Familien (Eltern und Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. LJ im Familienverbund)	70,00 €	70,00 €

**Hinweis:**

- a) Für die Nutzung der Hallenkletteranlagen wird kein nutzungsabhängiges Eintrittsentgelt, sondern ein pauschalierter Jahresbeitrag erhoben.
- b) Beiträge gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15.03.2016.

**Derzeit für die Sektion aktive Trainer, Übungs- und ausgebildete Wanderleiter mit DAV-Lizenzierung**

Trainer B Hochtouren	Hubert	Blüm	Dudenhofen	06232-49651	0179-2974909
Trainer C Bergsteigen	Thomas	Emmel	Stetten	06355-989899	0174-3065539
Trainer C Bergsteigen	Matthias	FröbI	Groß-Rohrheim	06245-6281	0163-6281901
Trainer C Bergsteigen	Lothar	Holl	Worms	06241-33965	0172-6253250
Trainer C Sportklettern	Andreas	Blüm	Worms	06241-829378	0176-40595631
Trainerin C Sportklettern	Susanne	Cecil	Worms	06241-25587	
Trainerin C Sportklettern	Lucy	Cornelius	Mainz-Ebersheim		0157-57967501
Trainer C Sportklettern	Jens	Hansen	Worms		0176-20496482
Trainer C Sportklettern	Uwe	Hoos	Worms		0179-7070622
Trainer C Sportklettern	Georg	Rothenberg	Mainz-Ebersheim	06136-46362	
Trainer C Sportklettern	Jürgen	Salewski	Worms	06241-27943	
Trainer C Sportklettern	Klaus	Salewski	Worms	06241/5962566	
Trainerin C Sportklettern	Katja	von Bothmer	Bobenheim-Roxheim	06239-4893	01575-9176901
Trainer C Sportklettern	Mirko	von Bothmer	Bobenheim-Roxheim	06239-4893	01575-9176906
Trainer C Sportklettern	Alexander	Wenner	Karlsruhe	0721-6647976	
Kletterbetreuerin	Silke	Metz	Worms		0157-53610668
Kletterbetreuer	Eckhard	Wolf	Monsheim	06243-6751	0160-98469770
FÜL Turnen	Gabriele	Kugel	Worms	06241-384391	
FÜL Turnen	Theo	Lameli	Lampertheim-Hofheim	06241-580548	
Jugendleiterin	Sophie	Einsiedel	Worms	06247-905529	0157-86531013
Jugendleiter	Simon	Grünewald	Worms	06241-384797	0151-10963345
Jugendleiter	Jens	Hansen	Worms		0176-20496482
Jugendleiterin	Chiara	Koch	Worms	06241-58020	
Jugendleiter	Marius	Kraus	Bobenheim-Roxheim		0174-3380936
Jugendleiter	Felix	Sell	Worms		0151-57334594
Jugendleiter	Stephan	Tecklenburg	Worms		0157-88077276
Jugendleiter	Vincent	von Bothmer	Bobenheim-Roxheim	06239-4893	01575-9176907
Wanderleiter	Gerhard	Muth	Eich	06246-7832	0152-29519052
Wanderleiterin	Karolin	Noe-Kurzfeld	Bobenheim-Roxheim	06239-6533	
Wanderleiterin	Iris	Peterek	Gundheim	06244-905607	
Wanderleiter	Peter	Wilz	Worms	06241-34607	

Ein herzliches „Berg-Heil“ unseren **240** neuen Mitgliedern

Martin	Bentz	Worms
Thomas	Ansel	Hamburg
Adam	Bankani	Schruns
Florian	Becker	Worms
Helena	Becker	St Leon-Rot
Enno	Beike	Worms
Lukas	Beike	Worms
Fenna	Beike	Worms
Susanne	Bentz	Worms
Maya	Bentz	Worms
Nicolas	Benz	Worms
Corinna	Bernhardt	Offstein
Roland	Bezler	Stuttgart
Bettina	Böhmer	Worms
Rainer	Bohn	Stuttgart
Claudia	Bohn	Stuttgart
Philipp	Bohn	Stuttgart
Tobias	Bölk	Heidelberg
Uwe	Born	Bockenheim
Philipp	Brandt	Reutlingen
Bernd	Bräuler	Worms
Johannes	Brüssermann	Worms
Andrea	Büchele	Worms
Björn	Buxbaum	Worms
Patricia	Buxbaum	Worms
Felix	Buxbaum	Worms
Justus	Buxbaum	Worms
Tanja	Claassen	Sörngenloch
Sönke	Claassen	Sörngenloch
Jens	Claassen	Sörngenloch
Oliver	Claus	Sindelfingen
Louisa	Claus	Sindelfingen
Vivien	Claus	Sindelfingen
Regina	Corell	Gundersheim
Rebecca	Corell	Gundersheim
Bodo	Corell	Gundersheim
Julian	Corell	Gundersheim
David	Corell	Gundersheim
Anja	Corell	Gundersheim
Martin	Czech	Worms
Finn	Dahlheimer	Worms
Dirk	Denefleh	Einhausen
Heike	Diehl	Worms
Bernhard	Diehl	Worms
Rüdiger	Dittewig	Nack
Stefanie	Driess	Worms
Sabrina	Eggers	Worms
Christoph	Eggers	Worms
Lisa	Eggers	Worms
Lars	Eggers	Worms
Linda	Eggers	Worms
Christine	Erhardt	Worms
Norbert	Erhardt	Worms
Frank	Erhardt	Worms
Regina	Erhardt	Worms
Sandra	Erl	Altrip
Alexander	Erl	Altrip
Niklas	Erl	Altrip
Johannes	Fendt	Worms

Sascha	Fetter	Worms
Katja	Fleck	Bechtheim
Melanie	Fleck	Bechtheim
Ronald	Flick	Bechtolsheim
Sabine	Flick	Bechtolsheim
Esra	Flick	Bechtolsheim
Eliah	Flick	Bechtolsheim
Henning	Förster	Immenstaad am Bodensee
Jan-Niklas	Franz	Frankfurt am Main
Amelie	Gehrmann	Worms
Lothar	Gittelmann	Zellertal
Andreas	Göhring	Talheim
Antje	Göhring	Talheim
Sarah	Göhring	Talheim
Peter	Georg	Osthofen
Lukas	Grüner	Lorsch
Finn	Hager	Worms
Carsten	Hanke	Bielefeld
Cornelia	Hanke	Lampertheim
Angela	Heinze	Münster
Monika	Heinzmann	Viernheim
Jan	Herden	Worms
Bianca	Heumüller	Schruns
Stefan	Hirth	Worms
Simone	Hirth	Worms
Paul Lasse	Hirth	Worms
Jonte Noah	Hirth	Worms
Helena	Horn	Eich
Kamila	Hrabalová	Osthofen
Hans-Georg	Humann	Worms
Matteo	Humm	Bürstadt
Sebastian	Illy	Worms
Wolfgang Otto	Jaeckel	Worms
Johannes	Jahn	Heidelberg
Inge	Jahns	Eich
Volker	Janetzky	Worms
Adolf	Janka	Bockenheim a.d. Weinstraße
Birgit	Jansohn	Worms
Joachim	Jeckel	Worms
Anna	Juchem	Heidelberg
Ulrike	Karches	Worms
Sven	Kautz	Worms
Friderike	Kerscher	Würzburg
Alexander	Kerscher	Würzburg
Antonia	Kerscher	Würzburg
Marlene	Kerscher	Würzburg
Robert	Kerscher	Würzburg
Simone	Kittel	Heppenheim
Armin	Kohlhammer	Roigheim
Marion	Kohlhammer	Roigheim
Ruven	Kohlhammer	Roigheim
Florentin	König	Osthofen
Karl-Heinz	Kosin	Hamm
Silke	Kosin	Hamm
Julia	Krämer	Grünstadt
Nora Tiziana	Krämer	Grünstadt
Christiane	Krebs	Hochborn
Andreas	Krebs	Hochborn
Philipp	Krebs	Hochborn

Alexander	Krebs	Hochborn
Lisa	Kron	Worms
Andreas	Kuch	Bensheim
Anja	Kuch	Bensheim
Janosch	Kuch	Bensheim
Selina	Kuntz	Hermersberg
Michael	Laier	Viernheim
Matthias	Lambert	Einhausen
Sonja	Lehmann	Weinolsheim
Sebastian	Lehmann	Weinolsheim
Annemarie	Leopold	Oberwiesen
Jan	Leopold	Oberwiesen
Sabine	Liebler	Worms
Rebecca	Lippert	Einhausen
Eric	Lüdke	Bolanden
Angelika	Merz	Bonn
Georg	Meseck	Bibilis
Selina	Neumann	Bibilis
Lea	Neumann	Bibilis
Felicitas	Neumann	Bibilis
Sumeru	Nizami Jeckel	Worms
Frank	Nöh	Worms
Anja	Nöh	Worms
Lisa	Nöh	Worms
Hannah	Nöh	Worms
Katharina	Nothof	Eisenberg
Sabine	Odermatt	Worms
Max	Odermatt	Worms
Maya	Odermatt	Worms
Mike	Odermatt	Worms
André	Osterholt	Einhausen
Lea	Ottwein	Frankenthal
Jörg	Peglow	Worms
Ronny	Peglow	Worms
Thomas	Petry	Worms
Rolf	Pfister	Sinsheim
Claudia	Pfister	Sinsheim
Peter	Pfister	Sinsheim
Pauline	Pfister	Sinsheim
Georg	Pflug	Poing
Christian	Pokora	Worms
Mario	Rawald	Eisenberg
Harald	Reinhard	Heppenheim
Michael	Renett	Oberwiesen
Anja	Renett	Oberwiesen
Lea	Renett	Oberwiesen
Eike	Renett	Oberwiesen
Matti	Rieß	Nieder-Olm
Lena	Rieß	Eich
Max	Rieß	Eich
Anke	Roncossek	Flörsheim-Dalsheim
Christine	Röß-Humann	Worms
Jörg	Sackmann	Sinsheim
Renate	Sackmann	Sinsheim
Tim	Sackmann	Sinsheim
Miklos	Sajanics	Schruns
Reza	Salimi	Worms
David	Sandrini	Worms
Peter	Santoschi	Bürstadt
Elias	Santoschi	Bürstadt
Jochen	Schaab	Worms

Stefanie	Schaab	Worms
Emil	Schaab	Worms
Petra	Schaller	Wattenheim
Christian	Schiefer	Worms
Thomas	Schlink	Bad Schönborn
Joel	Schlitzenhardt	Heidelberg
Phillip	Schmitt	Worms
Björn	Schnauß	Talheim
Tim	Schönherr	Osthofen
Thomas	Schulte	Worms
Max	Schüttler	Worms
Friedrich	Seibert	Worms
Ulrich	Seidel	Alsheim
Johanna	Seidel	Alsheim
Guido	Siemons	Offstein
Verena	Smöck	Schruns
Andre	Stecher	Worms
Nick	Steinhauer	Worms
Tobias	Stötzer	Grünstadt
Silke	Ströning	Worms
Benjamin	Tänny	Worms
John	Taylor	Münster
Julius	Temlak	Bernersheim b Worms
Finn	Temlak	Bernersheim b Worms
Irmgard	Thiel	Osthofen
Jens	Thomas	Mettenheim
Patrick	Thomas	Mettenheim
Andrea	Tilgner	Worms
Rike Marie	Toickmitt	Paderborn
Klaus	Uderstadt	Worms
Ilona	Ufermann	Worms
Fabian	Ufermann	Worms
Jens	Ulbricht	Nieder-Olm
Jan	Unkel	Worms
Marcus	Utecht	Zellertal
Ines	Utecht	Zellertal
Nina	Venter	Saulheim
Emil	Venter	Saulheim
Lill	Von Borck	Darmstadt
Kai	Von Borck	Darmstadt
Lex	Von Borck	Darmstadt
Lea	Von Borck	Darmstadt
Arno	Wagner	Gau-Odernheim
Sandra	Wagner	Gau-Odernheim
Karin	Wechsler-Temlak	Bernersheim b Worms
Maurice	Weickert	Bürstadt
Diana	Weigl	Sindelfingen
Jeanine	Weigl	Sindelfingen
Rhianna	Weigl	Sindelfingen
René	Weiser	Groß-Rohrheim
Lea	Weißbach-Tänny	Worms
Marcus	Weppler	Heßheim
Norbert	Wiglinghoff	Seeheim-Jugenheim
Nicola	Wiglinghoff	Seeheim-Jugenheim
Niels	Wiglinghoff	Seeheim-Jugenheim
Elke	Wittmann-Wiglinghoff	Seeheim-Jugenheim
Rolf	Wulf	Osthofen
Christina	Wulf	Osthofen
Karsten	Würth	Worms
Joachim	Zerlik-Rösch	Mainz
Herbert	Zwischenbrugger	Zwischenwasser

**Unser Fünfundneuziger**

Die Sektion Worms gratuliert ganz herzlich zum 95. Geburtstag.

Herr Fried. Georg Betz aus Osthofen 50 Jahre Mitglied

**Unsere Neuziger**

Die Sektion Worms gratuliert ganz herzlich zum 90. Geburtstag.

Frau Annemarie Machmer aus Wo-Hochheim 28 Jahre Mitglied  
 Herr Wolfgang Wiegand aus Kleve 60 Jahre Mitglied  
 Frau Ursula Furchtmann aus Wo-Horchheim 41 Jahre Mitglied  
 Frau Katharina Bender aus Wo-Weinsheim 39 Jahre Mitglied

**Unsere Fünfundachtziger**

Die Sektion Worms gratuliert ganz herzlich zum 85. Geburtstag.

Frau Hilde Illian aus Bechtheim 38 Jahre Mitglied  
 Herr Karlheinz Leize aus Bobenheim-Roxheim 37 Jahre Mitglied  
 Herr Hermann Kraft aus Wo-Hochheim 34 Jahre Mitglied  
 Herr Heinz Heppes aus Goellheim 41 Jahre Mitglied  
 Herr Otto Steigner aus Monsheim 44 Jahre Mitglied

**Unsere Achtziger**

Die Sektion Worms gratuliert ganz herzlich zum 80. Geburtstag.

Frau Hannelore Dewald aus Worms-Pfiffligheim 22 Jahre Mitglied  
 Frau Hannelore Mowitz aus Alzey 65 Jahre Mitglied  
 Frau Irmgard Thiel aus Osthofen 1 Jahr Mitglied  
 Frau Liselotte Castan-Grimm aus Worms 5 Jahre Mitglied  
 Frau Marlene Wulf aus Osthofen 21 Jahre Mitglied  
 Frau Rosalinde Götz aus Lampertheim 11 Jahre Mitglied  
 Herr Franz Eberhardt aus Worms 41 Jahre Mitglied  
 Herr Gerhard Blass aus Worms 43 Jahre Mitglied  
 Herr Gunter Weber aus Worms-Leiselheim 45 Jahre Mitglied  
 Herr Hans Böbler aus Worms 4 Jahre Mitglied  
 Herr Hans-Dieter Roeder aus Worms 18 Jahre Mitglied  
 Herr Helmut Stockmann aus Bürstadt 28 Jahre Mitglied  
 Herr Herbert Kiefer aus La-Hofheim 22 Jahre Mitglied  
 Herr Hermann Goldbach aus Worms-Neuhausen 58 Jahre Mitglied  
 Herr Jörg Peglow aus Worms 1 Jahr Mitglied  
 Herr Karl-Josef Steffes aus Worms 5 Jahre Mitglied  
 Herr Klaus Herrmann aus Bruchsal 59 Jahre Mitglied  
 Herr Manfred Pfahl aus Osthofen 28 Jahre Mitglied  
 Herr Wilfried Martin aus Wintersheim 31 Jahre Mitglied  
 Herr Willi Schwan aus Bockenheim 24 Jahre Mitglied

**50 Jahre Mitgliedschaft**

Willy Böhm Worms  
 Uta Neeb-Hill Alsheim  
 Wulf Heintzenberg Babenhausen

**40 Jahre Mitgliedschaft**

Hubert Stenger Bürstadt  
 Johann Schnell Guntersblum  
 Johannes Kohl Osthofen  
 Katharina Bender Worms-Weinsheim  
 Patrick Pusch Worms-Herrnsheim  
 Monika Erlenwein Worms-Neuhausen  
 Stefan Goelz Biblis  
 Hans Debus Worms-Hochheim  
 Thomas Barth Rosenheim

**25 Jahre Mitgliedschaft**

Lars Fischer	Amöneburg	Mike Bär	Wachenheim/Wstr.
Martin Engler	Framersheim	Jochen Neumann	Bockenheim
Armin Jakobs	Erbes-Buedesheim	Ingrid Neumann	Bockenheim
Liane Jakobs	Erbes-Buedesheim	Heide Belich	Worms
Ralf Klein	Eppelsheim	Ute Belzer	Worms-Pfiffligheim
Oskar Ofenloch	Eppelsheim	Edda Decker	Worms-Hochheim
Hans-Jürgen Rudy	Ober-Floersheim	Ernst-Dieter Neidig	Worms-Pfiffligheim
Gerd Weyrich	Eppelsheim	Willi Bäcker	Worms-Abenheim
Uwe Dexheimer	Spießheim	Bettina Mast	Worms-Herrnsheim
Manfred Stein	Saulheim	Karl Müller	Worms-Abenheim
Elisabeth Stein	Saulheim	Stephan Weick	Worms-Herrnsheim
Wolfgang Seelinger	Rosbach	Claudia Engbarth	Worms
Heinz Jakob	Griesheim	Gregor Vitus Hierschbiel	Worms-Wiesoppenh.
Rita Jakob	Griesheim	Erich Christophel	Alsheim
Tobias Ruderer	Griesheim	Siegmond Wendel	Monsheim
Günter Ohlinger	Ludwigshafen	Ernst Strohm	Offstein
Ute Ohlinger	Ludwigshafen	Horst Wendel	Moerstadt

Ein herzlicher Dank geht in diesem Jahr an zwei Jubilare, die dem Deutschen Alpenverein und ganz besonders unserer Sektion Worms über Jahrzehnte die Treue gehalten haben.

Liebe Grüße gehen an **Frau Irmgard Ludsteck** in Ludwigshafen und **Herrn Klaus Herrmann** in Bruchsal.

Beide sind **60 Jahre Mitglied** in unserer Sektion.

Wie wünschen beiden viel Gesundheit und alles Gute.

Die Redaktion

**Wir trauern um unsere im Jahr 2015/ 16 verstorbenen Mitglieder.**



**Wolf-Dieter Zeiss**  
**Hannelore Rauch**  
**Hans Heinrich Bechtolsheimer**  
**Werner Pfisterer**  
**Gernot Heck**  
**Herbert Kurzfeld**  
**Lieselotte Ehe**

In stillem Gedenken ein letztes „Berg - Heil“



## Alpenvereinshütten

### HÜTTENTARIFE (gültig ab 01.05.2016)

WORMSER HÜTTE | Sektion Worms / LV Rheinland-Pfalz

Hütte | Kategorie | Verband, Sektion  
D-67547 Worms, Ludwigstraße 33 | E-Mail: [verwaltung@dav-worms.de](mailto:verwaltung@dav-worms.de)

Sektionsadresse

Nächtigungstarife	Mehrbettzimmer		Matratzenlager	
	Mitglieder	Nichtmitglieder	Mitglieder	Nichtmitglieder
Erwachsene	14,00 €	24,00 €	9,00 €	19,00 €
Junioren (19 – 25 Jahre)	14,00 €	24,00 €	9,00 €	19,00 €
Jugend (7 – 18 Jahre)	8,00 €	18,00 €	6,00 €	16,00 €
Kinder (bis 6 Jahre)	6,00 €	16,00 €	0,00 €	10,00 €

Aufpreis Zweierzimmer Erwachsene: — € / Junioren: — € / Jugend: — € / Kinder: — €

Der Nächtigungstarif beinhaltet etwaige AV-spezifische Abgaben wie den Heizkostenzuschlag im Winter sowie die Reisegepäckversicherung. Beim Bezahlen stellt der Hüttenwirt einen Beleg (Kassenbono oder Schlafmark) aus, der gleichzeitig als Nachweis für die Reisegepäckversicherung gilt.

Die Fremdenverkehrsabgabe/Ortssteuer kann separat erhoben werden.

Den Jugendtarif erhalten ebenso Jugendleiter/-innen und Jugendführer/-innen bei Vorlage ihres gültigen Jugendleiter-/Jugendführer-Ausweises bzw. beim DAV mit gültiger Jahresmarke.

Vorhandene Notlager werden erst dann vergeben, wenn sämtliche Schlafplätze belegt sind. Mitglieder und auch Nichtmitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr nächtigen im Notlager unentgeltlich, alle anderen Personen haben einheitlich 6,00 € zu entrichten.

Die Übernachtungsermäßigung und weitere Vergünstigungen erhalten Alpenvereinsmitglieder nur gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises.



Gleichgestellt sind alle Mitglieder alpiner Vereine, auf deren Mitgliedsausweis das Gegenrechtslogo und/oder das österreichische Gegenrechtslogo aufgedruckt oder aufgeklebt ist.



*Gerhard Muth*

Datum

Unterschrift des Sektionsvorstandes mit Sektionsstempel  
(Gerhard Muth, 1. Vors.)

#### Kostenlose Übernachtungen

Kostenlos aufgenommen werden Angehörige der Bergrettungsdienste im Einsatz sowie nach der 5-plus-1-Regel Tourenführer/-innen, Wanderleiter/-innen, Kletterbetreuer/-innen, Fachübungsleiter/-innen, Jugendführer/-innen, Jugendleiter/-innen und Familiengruppenleiter/-innen des DAV, DAV und AVS, wenn sie sich als solche ausweisen können und in ihrer Funktion mit einer Gruppe von mindestens fünf Personen unterwegs sind.

#### Bergsteigerverpflegung

Für mindestens ein „Bergsteigeressen“ zahlen Mitglieder und ihnen Gleichgestellte einen um mindestens 10% ermäßigten Preis, der jedoch nicht höher sein darf als 8 €. Es wird ein alkoholfreies Getränk angeboten, das mindestens 40% billiger ist als Bier in gleicher Menge. Mitglieder haben das Recht auf Tee/wasser für 3 €/Liter (inkl. 2 Tassen).



## Alpenvereinshütten

### HÜTTENORDNUNG

#### Lieber Hüttengast,

herzlich Willkommen auf unserer Alpenvereinshütte! Damit für Dich und für die anderen Gäste der Aufenthalt so angenehm wie möglich ist, beachte bitte Folgendes:



Halte die Hütte und die Bergwelt sauber und nimm Deine Abfälle wieder mit ins Tal.

Bedenke: Plastik ist auch nach 100 Jahren noch nicht verrottet!



Trag dich bitte (mit Mobilnummer) in das Hüttenbuch ein. Im Unglücksfall kann so die Bergrettung gezielt suchen!



Von 22.00 Uhr bis 6:00 Uhr ist Hüttenruhe.

Bitte stör die Schlafenden nicht, wenn du früh aufwachst.



Die Schlafräume dürfen nicht mit Berg- oder Skischuhen betreten werden.



In den Schlafräumen darf weder gekocht noch gegessen werden. Das Hantieren mit offener Flamme (Kerze, Gaskocher, etc.) ist aus Sicherheitsgründen streng verboten.



Der Umwelt und den Mitmenschen zuliebe ist für alle Schlafplätze die Verwendung eines Hüttenschlafsacks Pflicht. Dieser kann hier gekauft werden.



Aus Rücksichtnahme auf die anderen Gäste bitten wir Dich, mitgebrachte Audiogeräte (in einer angemessenen Lautstärke) nur mit Kopfhörern zu betreiben.



Rauchen ist in der gesamten Hütte verboten.



Wenn Du ein Haustier mitbringen willst, klär bitte vor Tourenantritt mit den Wirtsleuten ab, ob eine Unterbringung möglich ist.

Einen angenehmen Aufenthalt und schöne unfallfreie Bergtouren wünschen Dir die Sektion

Worms

und die Hüttenwirtsleute

*Manfred Zwischenbrugger  
und Team*

Die Hüttenwirtsleute freuen sich über ein Lob, wenn Du zufrieden bist, und sind dankbar für Dein Verständnis, wenn bei Hochbetrieb einmal nicht alles reibungslos klappt. Solltest Du jedoch Anlass zu Beanstandungen oder Beschwerden haben, wende Dich bitte direkt an die Hüttenwirtsleute oder schriftlich an die hüttenbesitzende Sektion.



## Bericht vom Hüttenreferent

Nur wenig Zeit bleibt im Jahr, um notwendige Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an der Hütte durchführen zu können. Die geplanten Maßnahmen können nur in der Sommersaison von Ende Juni bis Anfang Oktober umgesetzt werden. Das sind etwas mehr als drei Monate und auch nur dann, wenn das Wetter mitspielt und die Hochjochbahn den laufenden Betrieb wegen schlechtem Wetter nicht einstellt.

Der erste Höhepunkt zu Beginn der Sommersaison ist die jährliche Sonnenwendfeier, die bei gutem Wetter am Wochenende nach dem 21. Juni stattfindet. Dann ist die Hütte ausgebucht und man kann nach Einbruch der Dunkelheit die Leuchtfeuer auf den umliegenden Bergspitzen bewundern. Wenn dann noch das Wetter mitspielt, ist dies ein unvergessenes Erlebnis.

Anfang Juli kam auch unser Arbeitstrupp unter Leitung von Heinz Seibert und fachkundiger Unterstützung durch Lothar Röllecke zum ersten Einsatz. Nachdem im letzten Jahr der Ausbau vom Lager begonnen wurde, sollten die Arbeiten in diesem Jahr abgeschlossen werden.

In der zurückliegenden Saison wurde erstmals ein Kleider Trockenschrank aufgestellt. Nachdem dieser durch unsere Besucher doch sehr stark genutzt wurde, entschied der Vorstand noch einen weiteren Schrank anzuschaffen.

Zu Beginn der Wintersaison gab es durch Schneemangel Probleme bei der Versorgung der Hütte. Die Zulieferung von Getränken und Lebensmitteln erfolgt vom Sessellift aus, durch Transport mit der Pistenraupe abseits der Skipiste. Wenn die Schneehöhe jedoch zu gering ist, können vorhandene Steine und Geröllmassen den Transport einschränken.

In einem Gespräch mit der Hochjochbahn fand man jedoch eine Lösung und es wurde einer Benutzung der Skipiste vor Freigabe des laufenden Skibetriebes am frühen Morgen zugestimmt. Damit dieses Problem in Zukunft gelöst ist, wurde ein Antrag zur Räumung von größeren Steinmassen für eine Fahrtrasse neben der Piste gestellt. Unserem Anliegen wurde zugestimmt und die entsprechenden Arbeiten im Oktober ausgeführt.

Immer wieder wurde bemängelt, dass der Wasserdruck in der Hütte zu gering ist. Erzeugt wird dieser, durch den Höhenunterschied zwischen Hütte und dem vorhandenen Wasserbehälter. Damit gleichbleibende Druckverhältnisse an allen Zapfstellen entsteht, wurde im September eine Druckerhöhungsanlage montiert.

Neben den großen Maßnahmen und den vielen kleinen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten sind auch periodisch wiederkehrende Wartungs- und Kontrollmaßnahmen notwendig. Hierzu gehören zum Beispiel die Wartung der Brandmeldeanlage und der UV-Anlage, die Überprüfung der Blitzschutzanlage, der Elektroinstallation und der Feuerlöscher ebenso die Kontrolle des Trinkwassers aus dem Herzsee und die Begehung durch die Lebensmittelbehörde und des Arbeitsschutzes.

Nur das Zusammenspiel all dieser Maßnahmen und einen engagierten Hüttenwirt mit seinem Team machen einen reibungslosen Hüttenbetrieb erst möglich. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir für alle Überlegungen offen bleiben.

Wolfgang Thiemermann  
Hüttenreferent

## Arbeitseinsatz Wormser Hütte 2016

Nach der gelungenen Renovierung der beiden Lager Almwiese und Eulenstube im letzten Jahr, wurde für den Arbeitseinsatz in diesem Jahr die Fertigstellung der Erneuerungsarbeiten für das Dachgeschoß bei einer Besprechung mit unserem Hüttenreferenten Wolfgang Thiemermann, unserem Vorsitzenden Gerhard Muth und dem Arbeitstrupp beschlossen.

Um Details, genaue Maße und Wünsche des Hüttenteams abzuklären, waren Heinz Seibert und Lothar Röllecke ein Wochenende vor Ostern bei strahlendem Sonnenschein im Montafon. Wie bei jedem Besuch hatte unser Hüttenwirt Manfred auch gleich wieder eine Idee, was die versierten Handwerker außer Maßnahmen in der zur Verfügung stehenden Zeit noch erledigen konnten. So wurde das neue Werbeschild auf der Giebelwand montiert, was bei der Schneelage schon fast einen "Grundkurs Eis" voraussetzte.

Beim Aufmaß entschlossen wir uns, außer den schon besprochenen Arbeiten auch die Türen zu den Toiletten und zum kleinen Personalraum zu erneuern, um ein einheitliches Gesamtbild zu erhalten. Die Innenverkleidung der Toilettenräume stand erst einmal nicht mit auf dem Programm.

Mit den Erfahrungen aus dem letzten Jahr konnte nun mit den vorbereiteten Arbeiten und der Produktion der benötigten Teile begonnen werden. Das Anfertigen der Betten, Bettrost, Wand und Nischenregale wurde aus feijnährigem Fichtenholz und Fichte Massivholzplatten in gebürsteter Oberfläche von Tischlermeister Lothar Röllecke und seinem Team ausgeführt.

Das bewährte Verpackungsteam um Heinz Seibert, Willy Böhm, Norbert Lau-

tenschläger, Paul Wiemer und Herbert Bader waren dann zweimal im Einsatz, um die angefertigten Teile gut zu schützen, damit diese die Reise zur Hütte unbeschadet überstehen. Nachdem am Mittwoch, 06.07.16 unsere 3 Transporter mit je 1,5 Tonnen Material und Werkzeug beladen waren, machten wir uns am Donnerstag um 3.30 Uhr auf den Weg nach Schruns. Mit von der Partie auch unser Vorsitzender Gerhard und sein Freund Karl Heinz die gemeinsam einen Transporter, wenn auch auf Umwegen, nach Schruns steuerten. Nach staufreier Anfahrt in Schruns angekommen, ging es direkt über die Bergstraße zum Kapell und an den Sennigratlift. Wie im letzten Jahr wurde unter Mithilfe von Liftfrau Eva und Ihren Kollegen mit dem Materialtransport begonnen. Nach kurzer Mittagspause war gegen 16.00 Uhr das Material aus zwei Transportern auf dem Berg angekommen, teilweise in und vor der Hütte gestapelt. Nachdem alle ihren Schlafplatz in der Eulenstube eingerichtet hatten, ließen wir den anstrengenden Tag noch bei einem gemütlichen Feierabendbier ausklingen.

Am Freitag war Umräumen, Demontage, Abriss und Entsorgung angesagt. Der Arbeitstrupp mit Heinz, Willy, Herbert, Norbert sowie Gerhard und Karl Heinz und das Schreinerteam mit Lothar, Kel-



vin und Christoph machten sich an den Matratzen, der Vertäfelung und den über Jahrzehnten gesammelten "Raritäten" zu schaffen. Mit dem örtlichen Elektriker wurden die von uns vorzubereitenden Arbeiten wie Kabel verlegen, Steckdosen ausbohren usw. besprochen. Dank unseres Allrounders Christoph und dem „Elektroobermonteur“ Willy konnten diese Arbeiten beanstandungslos ausgeführt werden, sodass der Elektriker in der zweiten Woche nur noch die Leitungen fachgerecht verklemmen und die Fertiginstallation durchführen musste. Besuch bekamen wir am Freitag vom DAV Urgestein Karl Simon, vielen auch als der „Meenzer Karl“ bekannt. Wie schon in den letzten Jahren versorgte uns der passionierte Fischer mit frischen Forellen, die uns das Küchenteam zu einer hervorragenden Mahlzeit zubereitete. Dem lieben Karl und der Küche dafür vielen Dank.

Am Samstag kam weitere Verstärkung für das Schreinerteam und damit der 3. Materialtransporter mit dem Schreinermeister Christian Scholz und seiner Auszubildenden Noemi. Auch das letzte Material konnte zügig zur Hütte gebracht werden. Auch der mitgebrachte "Carpport", der noch vor Abreise beim Stammtisch für einige Diskussion sorgte, wurde auf dem Küchendach aufgestellt und entpuppte sich als vorübergehende Überdachung, um die staubigen Sägearbeiten nicht in der Hütte, sondern auch bei schlechterem Wetter draußen ausführen zu können, was sich im weiteren Verlauf des Arbeitseinsatzes als weise Entscheidung von Lothar herausstellte. Was keiner wusste und Manfred erst nach einiger Zeit in der Saison feststellte, waren undichte Stellen an den Dachfenstern, sowohl in den Toiletten als auch im Treppenlager. Da war guter Rat

erst einmal teuer, die Fenster mussten schnellst möglich ausgetauscht werden. Zum Glück kam Walter Zudrell, auch der „Felsen Walter“ genannt und vermittelte uns einen Dachfenster-Spezialisten, seinen Nachbarn aus dem Silbertal. Kurzum, am Sonntag wurde Maß genommen, am Mittwoch sollte die Montage stattfinden. Für Gerhard und Karl Heinz ging es am Sonntag wieder nach Hause, für eure Hilfe vielen Dank. Wir kamen mit unseren Arbeiten gut voran, Dämmung, Dampfsperre wurden montiert und die ersten Vertäfelungsbretter konnten angeschraubt werden. Da der Wetterbericht nichts Gutes voraussagte, musste das gesamte Material irgendwie in der Hütte verstaut werden. In allen Gängen, im Keller, sogar im Arbeitsraum hinter



der Küche wurden Vertäfelungspakete, Bettteile, Roste und Dämmung gelagert. Ja und dann kam der Winter zurück, bis Mittwochabend hatten wir ca. 25 cm Neuschnee, Dachfenstermontage abgesagt, Abreise von Herbert und Kelvin am Donnerstag in Frage gestellt. Zum Glück hörte es dann auf zu schneien, den Abreisenden stand nur noch eine Fahrt mit dem Quad ins Loch bevor und Paul Wiemer, der mit dem Zug anreiste, musste eine Schneewanderung zur Hütte hinter sich bringen. Die Arbeiten konnten nach 45 Minuten Schneeschaukeln auf dem

Küchendach und Befreien des Unterstandes von der Schneelast mit Mütze und Schal weitergehen.

Durch die wetterbedingte Verschiebung mussten die Dachfenster am Samstag eingebaut werden, was den Arbeitsablauf beeinträchtigte. Leider war auf Grund mangelnder Absprache noch das 16er Lager am Wochenende voll belegt, was ein Arbeiten an der Schiebetüre zum Treppenabgang nahezu unmöglich machte und bei allen Beteiligten doch sehr auf die Stimmung drückte. Nach einer abendlichen Aussprache wurde das Lager dann tagsüber für Hausgäste gesperrt, um einen einigermaßen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten. Christian, Christoph und Noemi machten sich zur Abreise bereit. Der verbleibende Rest musste versuchen, bis Freitag, den 22.07.16 mit den Arbeiten fertig zu werden, die Hüttenfahrer aus Worms standen sozusagen in den Startlöchern, um es sich in den neuen Betten gemütlich zu machen. So arbeiteten alle mit Hochdruck, die neuen Türen wurden gesetzt und mit Brettern verkleidet, die Schiebetüre mit einem großen Regal am Treppenabgang wurde eingebaut. Die am Anfang montierten Nischenregale wurden verkleidet, Bettteile eingebaut, Bettroste verschraubt und so konnte bis auf die durch den Dachfenstereinbau notwendige Verkleidung der Toiletten bis kurz vor Ankunft der Hüttenfahrer alles erledigt werden.

Das Wormser Lager wurde dann von keinem Geringeren als unserem Ehrenvorsitzenden Udo Rauch und einigen verdienten DAVlern eingeweiht. Soweit uns bekannt ist, haben alle sehr gut in den neu renovierten Lagern geschlafen. Um vor der Wintersaison noch die restlichen Arbeiten fertig zu stellen, gab es vom 21.09.-25.09.16 noch einen kleinen

Arbeitseinsatz, bei dem die Nischen-schränke und die Wandvertäfelung in den Toiletten fertiggestellt werden sollten. Dazu machten sich Heinz Seibert, Peter Braunewell, Lothar Röllecke und sein Auszubildender Rico Spampinato noch einmal auf den Weg in die Berge. Zum Glück war das Wetter dieses Mal sehr gut, da durch das kurze Zeitfenster ja alles klappen musste. So wurde nach Ankunft auch direkt noch mit den Arbeiten begonnen, die Schränke montiert, der Fußboden verlegt, in allen Lagern noch Sockelleisten angepasst und befestigt und die Vertäfelung montiert. Da alle wussten was zu tun war und die Arbeiten Hand in Hand liefen, konnten wir bis Sonntagabend die Arbeiten erledigen und wie der Zufall es so wollte auch noch bei der Wintereindeckung des Bier- und Getränkevorrates mithelfen. Wir bedanken uns bei allen Helfern für den unermüdlichen Einsatz, teilweise trotz gesundheitlicher Einschränkungen, bei unserem Hüttenreferenten und dem Vorstand für das Vertrauen und das Mittragen der von uns getroffenen Entscheidungen und natürlich bei Manfred, Brigitte und seinem tollen Team für beste Betreuung und Versorgung.

Eure Hüttenfreunde  
Lothar Röllecke und Heinz Seibert



## Der Landesverband Rheinland-Pfalz des DAV und die Sektion Worms Hand in Hand beim Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey

Zum diesjährigen Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juni in Alzey hatte der Sportbund Rheinhessen alle Sportvereine des Landes zum Mitmachen eingeladen. Das war für den DAV als Fachverband für Bergsteigen und Klettern eine



gute Gelegenheit, den Klettersport in der Innenstadt von Alzey einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Vor der schönen Kulisse des Schlosses in Alzey stellte der Landesverband Rheinland-Pfalz des DAV eine mobile Kletterwand („Dahner Felsenwand“) für drei Tage auf. Die Organisation lag bei dem 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Dr. Udo Rauch, die tägliche Betreuung an der Kletterwand übernahmen unser 1. Vorsitzender Gerhard Muth und der 2. Vorsitzende Lothar Holl. Der Andrang war stellenweise so groß, dass die beiden mit viel Geschick und Humor agieren mussten, um die Wartezeiten der

Schlange stehenden Kinder zu verringern. Es zeigte sich wieder einmal, wie beliebt der Klettersport bei Kindern und Jugendlichen ist, aber auch Erwachsene wurden von Gerhard Muth ermuntert, ihr Können an der Wand zu erproben.

So wurde das Klettern in der Alzeier Innenstadt zu einem gelungenen Sportereignis für Jung und Alt. Viel Prominenz ließ sich bei uns sehen. Die Präsidentin des Landessportbundes Karin Augustin, Präsident Magnus Schneider und Geschäftsführer Joachim Friedsam brachten ihre Anerkennung zum Ausdruck. Auch die Fraktionsvorsitzende im Mainzer Landtag Julia Klöckner und MdB Jan Metzler schauten vorbei, wobei Jan im Eiltempo seine Jacke und Lederschuhe ablegte und unter Beifall erste Kletterversuche unternahm. Wie so oft konnten wir mit Zufriedenheit feststellen, dass bei größeren öffentlichen Sportveranstaltungen die Kletterwände und Kletterpyramiden eine große Anziehungskraft für Kinder und Jugendliche ausüben. Das mussten selbst die Fußballer, die neben unserer Kletterwand



eine Torwand und eine Messstelle für den schnellsten Torschuss aufgestellt hatten, neidlos anerkennen.

Die Beliebtheit des Klettersports ist wohl einer der Gründe für die weiter wachsenden Mitgliederzahlen in unserer Sektion und im Gesamtverein. Wir bleiben auf einem guten Weg, wenn wir die Trendsportarten Klettern und Bouldern weiter fördern, zumal das IOC gerade im

## Der Berg ruft! Sektionsfahrt zu unserer Hütte vom 22. bis 24. Juli 2016

Diesem Ruf folgte eine gut gelaunte Wanderschar am frühen Freitagmorgen, dem 22. Juli in Worms

Es ist ein Highlight im Jahresprogramm unserer Sektion, die Fahrt zur Wormser Hütte.

So startete unser Bus mit Elwin, unserem Busfahrer der Fa. Rau, zur Fahrt Richtung Schruns. Unser erster Halt erfolgte traditionsgemäß in Wangen beim „Fidelisbäck“, bei dem wir uns mit frischen Seelen, Brezen, Leberkäs und natürlich einem kühlen Weißbier für die Weiterfahrt stärkten.

Am frühen Nachmittag kamen wir bei strahlendem Sonnenschein in Schruns an und wohl gelaunt ging es nun mit der Hochjochbahn hinauf zur Bergstation Kapell. Doch mittlerweile zogen dunkle Wolken auf und wir beeilten uns, noch trocken mit dem Sessellift hinauf zum Sennigrat zu kommen. Doch es sollte anders kommen. Kaum waren der letzte Wanderer und die Rucksäcke im Sessellift verstaut, bot Petrus alles auf, was der

September 2016 in Rio de Janeiro beschlossen hat, dass das Klettern bei der Olympiade in Tokio 2020 erstmals als olympische Sportart vertreten sein wird und die Medaillen für die Gewinner im Dreikampf Bouldern, Lead und Speed vergeben werden.

Dr. Udo Rauch

Himmel zu bieten hatte. Ein Feuerwerk mit Blitz und Donner, Regen, Hagelschauer, heftige Windböen und dunkle Wolken begrüßte uns auf der Sesselbahnfahrt nach oben. Im Nu waren wir alle völlig durchnässt und jeder hatte nur noch den einen Wunsch, heil in der Hütte anzukommen. Der Weg zur Hütte bei starkem Regen und Gewitter war für uns noch eine letzte Herausforderung, doch auch die schafften wir - Gott sei es gedankt - ohne Blessuren.

Völlig durchnässt erreichten wir die Hütte und wurden von der Hüttencrew mit





einem Schnapsler begrüßt, den wir uns nach den Strapazen gut schmecken ließen.

Begrüßt wurden wir auch von unserem heimischen Arbeitstrupp, der schon fast drei Wochen geackert hatte, um unsere Hütte noch weiter zu verschönern. Tischlermeister Lothar Röllecke mit seinem Team und der ehrenamtliche Arbeitstrupp der Sektion Worms unter der Leitung von Heinz Seibert hatten dafür gesorgt, dass die im Vorjahr begonnene Renovierung der Schlaflager, der Toilettenräume und vieles mehr fortgeführt bzw. zu Ende gebracht wurde, sodass man sich in der Wormser Hütte einfach wohlfühlen muss.

Dankbar war die Wanderfamilie um die beiden Kleider Trockenschränke in der Hütte. Durch das Unwetter, das sich mittlerweile verzogen hatte und die Sonne uns wieder „Guten Tag“ sagte, waren Rucksäcke und Kleidung von vielen fast komplett durchnässt.

Aber der Stimmung tat dies alles keinen Abbruch. Bei einem oder auch zwei Gläschen Wein und einem guten Essen fühlten wir uns alle wieder pudelwohl. Doch noch ein weiterer Höhepunkt wurde uns an diesem ereignisreichen

Tag beschert: Gerhard Muth hatte bei seinem vorhergehenden Aufenthalt in der Wormser Hütte die Bekanntschaft mit Walter Zudrell, Felsen-Walter genannt, gemacht und ihn für den heutigen Abend „verpflichtet“. Felsen-Walter, ein echtes „Silbertaler Urgestein“, zeigte Dias von seiner Heimat im Jahresrythmus der Natur, mit altem Brauchtum und Bilder, die

das mühevoll Tagwerk einer Bergbauernfamilie deutlich machte. Aufmerksam lauschten wir seinem sehr emotionalen Vortrag und jeder konnte spüren, wie stark Felsen-Walter mit seiner Heimat verwurzelt ist.

Über Nacht hatte der Himmel sich aufgemacht, der Regen war verzogen, aber immer wieder warnten uns dunkle Wolken vor erneutem Regen. Nass werden wollte an diesem Tag aber keiner mehr. Deshalb entschloss man sich schon sehr früh loszumarschieren und die Wanderungen nicht auszudehnen.

Gerhard Muth und Udo Rauch führten eine Wanderung über den Herzsee, Kälbersee zur Vorderkapellalpe. Auf dieser Wanderung erfuhren wir sehr viel Wissenswertes über Landschaft und den bereits abgeschlossenen Neubau der Panoramabahn für die Wintersportler hinauf zum Kreuzjochsattel. So wurde diese sehr schöne Wanderung recht kurzweilig. Auf der Vorderkapellalpe konnte man sich mit Bier, Radler und „Surem Käs“ stärken, bevor man sich doch recht bald entschloss aufzubrechen und den Rückweg mit Hilfe der Sennigratbahn zu verkürzen.

Willibert Acker und Bernhard Stein

führten ihr Wandervölkchen über den Kreuzjochgipfel zur Zamangspitze. Wer hier mitgehen wollte, musste schon trittsicher sein und ausreichend Kondition mitbringen. Aber alle schafften den An- und Abstieg problemlos.

Wieder zurück in der Wormser Hütte traf man sich trockenen Fußes und Kleidung und man hatte genügend Zeit, um den Nachmittag

nach eigenen Wünschen zu gestalten. Dabei durfte natürlich der herrliche Apfelstrudel von Manfred nicht fehlen und der oder die Andere drehten noch ein kleine Runde, um sich dann für den beliebten Hüttenabend zu stylen.

Nach diesen Schmankerl folgte nun der musikalische Teil von den Musikanten aus dem Montafon und dem Allgäu, dem „Trio Natur“. Junge Hüttengäste aus Finnland und Kanada sowie eine Gruppe Jungbergsteiger aus Bensheim und natürlich wir aus Worms ließen uns nicht bitten und es wurde eifrig das Tanzbein geschwungen. Bald waren die Tanzwütigen wieder durchnässt, aber diesmal nicht vom Regen. In den Tanzpausen unterhielt uns Willi Marchlewski mit Witz, Gesang und Geschichtchen und so wurde dieser Abend zu einem der schönsten Hüttenabende, wie Wiederholungstäter zu berichten wussten. Aber auch dieser Abend neigte sich dem Ende, nicht ohne, dass Manfred am frühen Sonntagmorgen seine Gitarre in die Arme nahm um uns mit Reinhard Meys „Gute Nacht Freunde“ in die Betten zu schicken.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück hieß es dann Abschied nehmen.



Gerhard Muth, der sich am Vorabend bei der Hüttencrew, den „fleißigen Hüttenbauern“ sowie bei unseren Wanderführer Willibert Acker und Bernhard Stein bedankt hatte, zog nun mit einem kleinen Wandergrüppchen zu Fuß zum Sennigrat und hinunter zur Vorderkapellalpe, um dann mit der Gondel nach Schruns hinunterzufahren. Ein letzter Gruß zur Hütte und dann ging es auch schon mit Elwin zurück Richtung Heimat.

So endete unsere diesjährige Hüttenfahrt mit vielen Höhepunkten, nicht ohne uns noch einmal bei Willibert Acker und Bernhard Stein für die Organisation und Durchführung in diesem Jahr zu bedanken.

Es waren tolle Erlebnisse und schön wäre es, wenn noch viele auch jüngere Wanderfreunde unsere Hütte besuchen würden. Sie ist ein echtes Schmuckstück fern ab von Hektik, mit viel Komfort, die sich aber immer noch ihren Hüttencharakter bewahrt hat. Lasst euch überraschen, ihr werdet sie lieben.

In diesem Sinne:

**Berg Heil**

Monika Seigies und Christel Behmann

## Auf der Suche nach einer warmen Dusche Tour zur Zugspitze im Juli 2016

Am Donnerstag den 7. Juli machte sich eine kleine Gruppe auf, um die Zugspitze zu ersteigen. Vom erfahrenen Bergprofi bis zum Flachländer war alles vertreten, so dass die Frage nach der warmen Dusche schon beim ersten Anstieg aufkam. Beantwortet wurde sie auch gleich bei der Ankunft, als wir von Hammersbach (758 Hm) zur Höllentalangerhütte (1387 Hm) in der Höllentalclamm unter den Wasserfällen hindurch mussten - erfrischend. Die ersten 3 Stunden Weg gingen gut vom Fuß und da die Höllentalangerhütte brandneu im letzten Jahr errichtet wurde, gab es einen geräumigen Essbereich und schöne Achttbettzimmer. Tatsächlich gab es auch eine warme Dusche. Der erste Tag war also erfolgreich!

Der Freitag begann bewölkt und Lothar Holl führte uns 800 m einen schönen Wanderweg hinauf auf die Riffelscharte (2163 Hm), wo wir eine herrliche Mittagspause mit Blick auf den Eibsee machten. Direkt danach gab es die ersten Klettersteigstellen und dann einen Abstieg durchs Geröll, bis wir 550 m tiefer beim Riffelriss vorbei uns zum nächsten Anstieg bereit machten. Jetzt ging es also wieder 600 m größtenteils mit Klettersteigen bergauf. Fast wäre ein Ausfall wegen Krampfes zu beklagen gewesen, doch durch die aufmunternden Worte von Lothar und den anderen Teilnehmern sowie dem Vorbild der Schafe, sind schließlich nach 10 Stunden alle heil auf der Wiener-Neustädter Hütte angekommen. Diese urige Hütte ist der krasse Gegensatz zur gestrigen. Durch die Trennwände der Zimmer kann man



hindurchsehen, dennoch war es in der Nacht ruhig. Das Essen ist ausgesprochen gut und für die fehlende Dusche entschädigt der leckere selbstgemachte Käsekuchen. Warum gibt es hier oben überhaupt keine Dusche? Nun, das Wasser wird aus dem Schmelzwasser der letzten Schneereiste gewonnen und die 10 m<sup>3</sup> Zisterne reicht im Sommer geradeso zum kochen, spülen und waschen. Ist der Schnee weg, muss aufwändig von der anderen Bergseite das Wasser rüber gepumpt werden. Also Katzenwäsche.

Der dritte Tag beginnt neblig und endet auch so. Heute sind nur 700 Höhenmeter angesagt, allerdings nahezu komplett als Klettersteig. Zu Beginn gleich der Stopselzieher mit nassen glitschigen Steinen, kurz vorm Gipfel kleine Schneefelder auf dem Weg, dazwischen steileres treppenähnliches Gelände ohne Sicherungsseil. Viele erfahrene Wanderer gehen ohne jegliche Sicherung an uns vorbei. Schreie hören wir keine! Sehen tun wir aber auch teils nicht mal unsere Kolleginnen und Kollegen, da die Sicht oft weniger als 50 m beträgt. Am Gipfel angekommen, können wir das Gipfelkreuz nur erahnen. Nach einer Rast im Restaurant auf der österreichischen Seite ergattert Lothar einen Platz für uns in Deutschlands höchst gelegener Hütte, dem Münchner Haus auf 2964 Hm. Die Plattform ist voll, aber ab 17 Uhr hat man sie für sich alleine. Unser Zimmer ist mit 12 Leuten gut belegt. Manche würden sagen, es war voll, aber bei drei Leuten je zwei Matratzen stopft der Hüttenwirt manchmal noch 4 weitere Gäste hinein. Und wie

sieht es mit der Dusche aus? Es gibt tatsächlich eine beim Frauen-WC, dessen Waschbecken auch als Waschräum dient. Für gute 5 Euro kann man sich auch warm duschen, was aber nur ganz wenige tun.

Herrlicher Sonnenschein am Sonntagmorgen. Der Blick schweift 120 km in die Ferne. Noch ein letzter Aufstieg zum Gipfelkreuz über ein sehr glattes Eisstück, dann der Abstieg über 400 m zum Sonnalpin. Vom Schneeferner-Gletscher ist nicht viel zu sehen. Mit der Zahnradbahn geht es durch den Berg zum Riffelriss und die letzten 600 m Abstieg über die Skipiste zum Eibsee (973 Hm) werden mit einem wundervollen Blick belohnt. Unten angekommen gibt es im „Eibsee-Pavillon“ sehr guten Kuchen. Und statt einer warmen Dusche vergnügen wir uns im Eibsee, der die ganzen Strapazen vergessen lässt. Dank unserem sehr geduldigen und fachkundigen Leiter Lothar war die Zugspitztour ein gut gelungenes und großartiges Erlebnis für alle Beteiligten!



## Weinhaus Weis Altbekannte Gaststätte mit Hotel

*Inh. Mechthild Vogel*

Färbergasse 19 / Schlossergasse 18  
67547 Worms • Tel.: 0 62 41 - 2 35 00  
weinhausweis@gmail.com  
www.weinhausweis.de

## Nikolauswanderung am 6. Dezember 2015

Höhepunkt der Kinder- und Jugendwanderungen war auch dieses Jahr wieder die Nikolauswanderung. Treffpunkt war der Parkplatz der Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben. Zahlreiche Familien waren mit Kind und Großeltern an die Villa Ludwigshöhe gekommen. Von dort aus führte ein schmaler Waldweg entlang an einem kleinen Bach zu einer kleinen Lichtung mit Fischweiher. Dort wurden die Familien vom „Nikolausteam“ begrüßt. Kaum angekommen, ging es auch schon wieder weiter zur Edenkobener Hütte. Dort erwartete uns schon der Wirt. Hunger und Durst konnten aber rasch gestillt werden. Die Kinder konnten in einer Ecke Weihnachtsbaumschmuck basteln oder Bilder ausmalen. Nach Kaffee und Kuchen oder Kakao und Plätzchen kündigte sich auch schon der Nikolaus an. Er wurde mit Gesang und Gitarrenbegleitung empfangen. Als erstes wurden Fragen über Natur und Klettersport besprochen: „Weiß denn jemand, vom welchem Baum dieser Ast stammt?“ oder „Wer kann denn einen Achtknoten machen?“ Dann kam der

wichtigste Teil des Tages. Nach und nach wurden die Namen der Kinder aus einem Goldenen Buch aufgerufen und die guten oder auch weniger guten Dinge des Jahres ausgiebig besprochen. Für jedes Kind gab es auch eine kleine Überraschung vom Nikolaus. Nachdem der Nikolaus mit allen Kinder gesprochen hatte, verabschiedete er sich und ging wieder raus in den mittlerweile dunkeln Wald.

Kurze Zeit später machte sich auch dann der Rest der Gruppe auf den Heimweg. Mit vollem Bauch, Winterjacke, Rucksack und Taschenlampe ging es dann den Weg zurück zur Villa Ludwigshöhe. Als alle wieder am Parkplatz angekommen waren, wurden die Autos bepackt und die Heimfahrt angetreten.

Das Nikolaus Team bedankt sich recht herzlich für das zahlreiche Kommen und freut sich schon auf das nächste Mal. Für die tatkräftige Unterstützung bedanke ich mich bei Lothar Holl, Heiko und Katharina Schmiedel, Bernd Ulrich und Werner Kunkel.

Leitung Felix Sell



## Jahresabschlusswanderung Johanniskreuz am 13.12.2015

Wie jedes Jahr zur Abschlusswanderung ist der Andrang sehr groß. Der Bus ist überfüllt, aber keiner soll zu Hause bleiben. So fährt unser Wanderleiter Willibert Acker im vollen PKW voraus bis zur Klugschen Mühle bei Trippstadt, wo unsere etwa dreistündige Wanderung durch das romantische Karlstal beginnt. Bald führt der Weg durch einen klammartigen urigen Talabschnitt, die Karlstalschlucht, übersät mit moosbedeckten Felsen entlang des sprudelnden Wassers der Moosalbe. Wir wandern leicht talaufwärts zur Moosalbquelle. Fast frühlinghaft mutet der 3. Advent an. Die Sonnenstrahlen dringen durch die kahlen Kronen der Laubbäume und Vogelgezwitscher begleitet uns. Wohl dem, der sich heute im Zwiebellook angezogen hat; uns allen ist es warm. Dazu beigetragen hat sicherlich auch die großzügige Wein- und Christstollenspende von Willibert und Sonja, die unterwegs guten Zuspruch findet. Am frühen Nachmittag erreichen wir Johanniskreuz, bekannt für seinen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Über 70 Stände präsentieren Öko-Produkte aus heimischen Wäldern. Es gibt viel zu



schauen, besonders auch im Informationszentrum, dem Haus der Nachhaltigkeit. Wer sich interessiert, wird ausführlich und anschaulich über ökologische Zusammenhänge informiert. Eine Bläsergruppe verbreitet weihnachtliche Stimmung. Mittlerweile ist die Menschenmenge dichter geworden.

Es ist nicht sicher, ob der Bus uns von Johanniskreuz abholen kann. Nochmals die etwa acht Kilometer zurückzugehen erscheint niemandem verlockend, zumal es zu dämmern beginnt. Wie immer regelt sich alles zum Guten. Willibert trifft auf einen verständnisvollen Verkehrspolizisten. Der liebe Werner darf uns mit seinem Bus am Weihnachtsmarkt abholen.

Zur Abschlusseinkehr fahren wir nach Horchheim ins Sportheim. Dort unterhalten uns die „Zwoa Spitzbuam“ während des Abendessens mit weihnachtlichen Klängen. Im Anschluss wird das Tanzbein geschwungen.

Ein herzliches Dankeschön an Willibert und Sonja für die Mühen der Vorbereitung und die gelungene Durchführung.

Barbara Wilde



**Neujahrswanderung 2016 am 03. Januar 2016**

Wie jedes Jahr trafen sich wieder viele Mitglieder zur Neujahrswanderung, ein neuer Teilnehmerrekord wurde dieses Jahr aber nicht aufgestellt. Das lag sicher an der unfreundlichen, nasskalten Witterung, nicht an der von Heribert Kirsch und Bernhard Stein ausgesuchten Wanderroute. Diese führt uns dieses Mal nach Pfeddersheim, von wo aus wir Richtung Weinberge starteten. An einem besonderen Wingert, auf dem seit 500 Jahren ununterbrochen Riesling angebaut wird, machten wir unsere erste kurze Trinkpause. Weiter ging es dann über asphaltierte, aber dennoch sehr matschige Feldwege wieder talwärts über die Pfrimm zu unserer nächste Station, der Grillhütte Pfeddersheim. Hier hatte Marion Weis zusammen mit Hilde Kirsch bereits den traditionellen „Imbiss“ mit Schmalzbrotten, Kuchen und Gebäck aufgebaut, während Jürgen

Weis mit gut gekühltem Sekt und alkoholfreien Getränken für den „flüssigen“ Teil sorgte. Bei seiner Neujahrsansprache wünschte unser Vorsitzender Gerhard Muth uns ein gutes und gesundes Jahr 2016 und viele schöne Bergerlebnisse.

Nachdem alle gut gestärkt waren, konnten wir dann die letzte Etappe zu unseren Autos aufnehmen. Von hier aus wurde dann das eigentliche Ziel angesteuert, der Hockeyclub, wo uns bereits das Team um Heiner, Renate, Frank und Jochen mit deftiger Hühnersuppe erwartete.

Vielen Dank an den Organisator Heribert Kirsch und den vielen Helfern, die die Gruppe mit vielerlei selbst gebackenen Köstlichkeiten versorgte.

Guntram Kugel



**Rheinterrassenweg Etappe 1 am 14.02.2016**

Petrus sei Dank. Es regnete nicht. Es blieb sogar den ganzen Tag über trocken. Und das obwohl die Wetterfrörsche nach der stürmischen Woche und zum Teil kräftigen Regengüssen ganz andere Prognosen getroffen hatten. Ganz im Gegenteil. Manchmal lugte sogar die Sonne heraus und die Wandertemperatur war überaus angenehm. Im Gegensatz zur Vortour hatten wir, laut Wanderleiter Willibert Acker, sogar bei klarer Sicht herrliche Blicke zum Taunus, zur Landeshauptstadt Mainz und zur Frankfurter Skyline. Aber wo befanden wir uns eigentlich bei all den tollen Ausblicken inmitten weitläufiger Rebflächen? Wir waren mit knapp 50 Monatswanderern unterwegs auf gemessenen 17,3 Kilometern auf dem Rhein-Terrassen-Weg zwischen Bodenheim, dem „Tor zur Rheinterrasse“ und Mainz. Er ist nur ein Teil des zirka 80 Kilometer langen Weges durch die rheinhessischen Weinberge der die beiden Kaiserdome in Worms und Mainz mit vielen einladenden Winzerdörfern und urigen Einkehrmöglichkeiten verbindet. Mit über einhundert jähriger Tradition wird der Weg gerne als Rheinhöhenweg genutzt. Die

fehlende Prädikatsauszeichnung ist einzig der überwiegend asphaltierten und betonierten Strecke geschuldet.

Nach dem Start in Bodenheim führte uns die Strecke vorbei am historischen Rathaus sanft ansteigend auf die Laubenheimer Höhe. Von dort aus wurde der ehemalige Weisenauer Kalksteinbruch umrundet und die A 60 zum Abstieg zum Rheinufer überquert. Entlang der Uferpromenade - rechts der Rhein, links Weisenau - passierten wir die älteste Rheinbrücke mit historischem Brückenturm, den im Stil englischer Landschaftsgärten angelegte Stadtpark, die freigelegten Überreste des Römischen Bühnentheaters, die Zitadelle und die Mainmündung. Überall zeigten entlang der Wegstrecke zarte, hellgrüne und weiße Farbtupfer zwischen dem Gehölz wie weit die Natur zu dieser Jahreszeit schon fortgeschritten ist. Beim abschließenden Gang durch die Gassen der Altstadt durfte dann auch eine kurze Besichtigung des Domes nicht fehlen. Den Abschluss des tollen Tages krönte die Einkehr im alteingesessenen Weinlokal „Uriger Keller“.

Edwin Fuhrmann



**Kleiner Mainzer Höhenweg am 06.03.16**

Wer sich auf den Wetterbericht verließ, erlebte erst einmal eine „feuchte Überraschung“. So war es ratsam, dem Schirm gegenüber den Wanderstöcken den Vorzug zu geben. Dass die etwa 17 km lange Wanderung darunter keineswegs litt, war vor allem den interessanten Informationen des Tourenleiters Gerhard Muth zu verdanken und natürlich der Unternehmungslust der Wandergruppe. Das Edelweiß - das Erkennungszeichen des Deutschen Alpenvereins - führte uns von Klein-Winternheim aus durch die von Weinbergen und landwirtschaftlichen Flächen geprägte Landschaft. Es folgten der Ober-Olmer Wald, die weitläufigen Obstplantagen um Mainz-Finthen und die sieben Weiher. Höhepunkt war das im historisierenden Stil erbaute Schloss Waldthausen - ehemals zwi-

schen 1908 und 1910 für Baron von Waldthausen errichtet und z.Zt. Sitz des Bildungszentrums des Sparkassen- und Giroverbands - im Lennebergwald. Im weiteren Verlauf der Wanderung konnte noch der Lennebergturm „erklommen“ werden, bevor es in Mainz-Mombach wieder in den Bus ging. Im Weingut Dietz ließen wir den Tag gemütlich ausklingen und fühlten uns doppelt geborgen, wenn wir nach draußen in den kräftigen Regen schauten.

Monika Böttrich



**„Frühlingserwachen im Nordschwarzwald“ am 03.04.16**

Der Andrang war riesengroß; viele wollten in der wunderschönen Gegend in der Nähe von Bad Herrenalb an der von Max Häußler geführten Wanderung teilnehmen. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Los ging's vom ca. 600 m hoch gelegenen Bernbach entlang der Moosalb. Auf den Pferdekoppeln tollten übermütig die Pferde und genossen offensichtlich ebenso den sonnigen Tag. Der Weg führte abwechselnd vorbei an Obstwiesen und durch Wald und brachte uns schließlich zum „Völkersbacher Besenbinder“. Weiter ging's in Richtung Rimmelsbacher Hof. Der Platz am Waldrand für die Mittagsrast war sicher einer der Höhepunkte. Weit konnte der Blick

über die Hügel des Nordschwarzwaldes schweifen. In Schluttenbach bestaunten wir die 1079-jährige Linde. Hier stiegen einige in den Bus, während der Rest der Truppe über einen bequemen, breiten Wald(rand)weg weiterwanderte. Unterwegs erinnerte „Lothars Blick“ an die Verwüstungen aus dem Jahre 1999. Nach etwa 18 km kamen wir in Ettligen an, wo uns die Magnolien mit ihrer vollen Pracht begrüßten. Ohne Zweifel bildete das Ettliger Schloss, das anscheinend vor kurzem umfassend renoviert worden war, einen weiteren Höhepunkt. Der Ausklang fand im „Vogel Bräu“ statt und rundete den wunderschönen Tag aufs Beste ab.

Monika Böttrich



**Auf dem Burgensteig von Weinheim nach Laudенbach am 12.06.16**

Bei der Fahrt zu unserem Ausgangspunkt rätselte man, wie das Wetter heute wird: regnet es oder bleibt es trübe? Es war trübe, es regnete mäßig, dann unmäßig und das immer schön im Wechsel.

Unsere Wanderung begann im We-schnitztal an der Fuchschen Mühle bei tief hängenden Wolken. Der Weg führte uns über Serpentinaufstiege zum Hirschkopf mit dem Hirschkopfturm oben auf dem Gipfel. Weiter ging der Weg über den Saukopftunnel zum Bloksberg und



Waldnerturm. Man kommt zur Wallfahrtsstätte Kreuzberg, eine frühere, heidnische Kultstätte, an der Lorscher Mönche erstmals um 1350 eine Kapelle errichteten.

Von hier ging es hinunter nach Laudенbach. Dort holte uns der Bus ab und brachte uns zu Schlusseinkehr nach Biblis in den „Netzroller“.

Vielen Dank Gerhard und Heide, das ihr uns sicher durch die Unwetter geführt habt.

Heribert Kirsch



**Nalbacher „Litermont-Gipfel-Tour“ am 11.09.16**

Ein Hochgefühl ganz neuer Art vermittelte uns diese fast alpine Wanderung, die man so schnell nicht mehr vergessen wird: 10 km war sie lang, die Nalbacher „Litermont-Gipfel-Tour“. Sie war übrigens 2007 der „Wanderweg des Jahres“.

425 Höhenmeter waren zu überwinden auf dem abwechslungsreichen Weg zu dem sagenumwobenen Hausberg der Gemeinde Nalbach, dem Litermont. Sowohl durch Wälder als auch über wei-



te Feldfluren führte uns der Rundweg vorbei an vielen Erlebnispunkten, die mit kleinen Informationstafeln versehen waren. Wir sahen das „Froschparadies“ in einer stillgelegten Sandgrube und den Maldix-Wilderer-Trail - einen Felsensteig. Beeindruckend war die Aussicht ins Saartal am Litermont Gipfelkreuz. Ein weiterer Höhepunkt war die optische Telegrafstation aus napolitanischer Zeit – eine Art Telefon vor rund 200 Jahren.

In der „Körpricher Landbrauerei“ wurde der Wandertag bei gutem Essen abgerundet.

Vielen Dank an Willibert Acker, der diese schöne Tour ausgesucht und organisiert hat.

Heribert Kirsch





**Öffnungszeiten**  
 Di - Do 15.00 - 19.00 Uhr  
 Fr 13.00 - 20.00 Uhr  
 Sa 10.00 - 15.00 Uhr

**Kirschgartenweg 58**  
 67549 Worms  
 Tel 06241 200 20 29

**Rund um die Neunkircher Höhe am 09.10.16**

Die Monatswanderung am 9.10.2016 führte uns „rund um die Neunkircher Höhe“, dem höchsten Berg des nördlichen Odenwaldes.

Am Sonntagmorgen fanden sich 34 Personen aus unserer Sektion an der EWR-Arena Worms ein, um mit dem Bus zur Neunkircher Höhe zu fahren.

Da Joachim Decker (der ursprüngliche Planer der Tour) aus gesundheitlichen Gründen die Gruppe nicht führen konnte, sprangen dankenswerter Weise Peter Wilz und seine Frau Brigitte als Wanderführer ein.

Die Tour startete in Laudenu bei Reichelsheim im „Naturraum Vorderer Odenwald“, dem hessischen Teil des Odenwaldes. Wir kamen vorbei am Kai-



serturm, dem höchsten Punkt der Neunkircher Höhe. Einige von uns bestiegen den Turm und nach einer kleinen Rast ging es weiter zur Modauquelle und dann hinauf nach Neunkirchen. Hier fand dann die Mittagspause statt. Zuerst besuchten wir die Kirche, in der an diesem Tag das Ernte-Dankfest gefeiert wurde. Joachim Decker, der, da gehbehindert, im Bus mitgefahren war, las uns die Geschichte der Kirche von einer Tafel vor. Danach ging es in eine Gaststätte, um uns bei Kaffee und Kuchen etwas aufzuwärmen.

Anschließend führte uns unser Weg hinab nach Steinau, wieder hoch zum Rimdidim und hinunter zur Burgruine Rodenstein. Am späten Nachmittag begleitete uns dann sogar noch die Sonne. Die Wanderung führte uns in einem stetigen Auf und Ab dann zum Abschluss zurück nach Laudenu ins Restaurant „Laudenauer Hof“, in dem wir fürstlich bewirtet wurden. Gegen 20.00 Uhr kamen wir dann wieder in Worms an. Eine sehr schöne, abwechslungsreiche Wanderung von rund 20 km lag hinter uns.

Marianne Lerch



**Rheinterrassenweg Etappe 2 am 13.11.2016**

Nachdem wir eine ungeplante „Stadtrundfahrt“ durch Worms unternommen hatten (ein Teilnehmer musste nochmal zu seinem Auto, um zu kontrollieren, ob es abgeschlossen ist), ging es dann auf direktem Weg nach Bodenheim, dem Startpunkt unserer heutigen Wanderung. Auf meist guten Wegen gingen wir durch die spätherbstlichen Weinberge, hie und da konnte man sogar noch ein paar wenige, vergessene Weintrauben erhaschen. Nach einer Rast mit tollem Blick auf die Rheinebene ging es dann weiter an Nierstein vorbei nach Oppenheim. Hier wurden wir im Rathaus vom Stadtbürgermeister Marcus Held mit

einem Gläschen Wein empfangen. In einem kurzen Grußwort erläuterte Held die Besonderheit von Oppenheim, das weitreichende Kellerlabyrinth unter der Altstadt und warb für weitere Besuche seiner schönen Stadt. Nachdem Gerhard Muth sich für die Einladung bedankte, konnten wir die letzte, 500 m lange Etappe zu unserer Schlusseinkehr im Weingut Dietz in Angriff nehmen. Eine 18 km lange Wanderung bei schönem Herbstwetter lag hinter uns. Unser Dank gilt Heribert Kirsch und Gerhard Muth für die Organisation der Wanderung.

Guntram Kugel



**Wo die Bergstraße am schönsten ist am 12.03.2016**

Bei schönem Frühlingswetter trafen sich fast 30 Wanderfreunde zur Halbtagswanderung in der Fußgängerzone von Bensheim. Durch die malerische Altstadt führten uns die Wanderführer Marion und Jürgen Weis über den Blütenweg zum Staatspark Fürstenlager, wo wir bereits eine erste kurze Rast einlegten. Vorbei an prächtig blühenden Bäumen gingen wir durch das Apfeltal zum Kirchberghäuschen, von wo aus wir den Blick ins Rheintal genießen konnten. Für den in Aussicht gestellten Blick bis zum Donnersberg war die Luft allerdings zu trübe. Nachdem sich alle an ihrer Rucksackverpflegung gestärkt hatten, traten wir den Rückweg ins Tal an. „Wo die Bergstraße am schönsten ist“ versprach Jürgen Weis in seiner Wandereinladung.



Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt, wir erlebten eine schöne Frühlingswanderung.

Guntram Kugel



**Rund um Quirnheim am 30.04.2016**

“Rund um Quirnheim - sportlich und gemütlich”, so stand es in der Einladung zur Halbtagswanderung am 30. April von Monika und Bernhard Stein und 34 Wanderfreunde folgten, nicht zuletzt auch, weil der Besuch eines Motorrad-Museums auf dem Programm stand. So umrundete Monika mit ihrer Gruppe Quirnheim auf gemütlichen Wegen. Entlang des Sportflugplatzes und der

unter Naturschutz stehenden Kalkmagerwiesen führte Bernhard seine “sportive” Gruppe mit forschem Tempo zum gemeinsamen Ziel, dem kleinen aber interessanten Motorrad- und Technikmuseum Quirnheim. Nachdem die Teilnehmer ausgiebig die interessanten Exponate bewundert hatten, traf man sich zum Abschluss in der angeschlossenen Museumsschänke.







## Zuhause in Worms.

Bei der Wohnungsbau daheim!



Wohnungsbau GmbH Worms | Von-Steußen-Straße 15 | 67549 Worms | Tel. 0 62 41 / 95 69 - 0 | Fax 95 69 - 88 | info@wohnungsbau-gmbh-worms.de

Der erste Ansprechpartner für Wohnen in Worms!

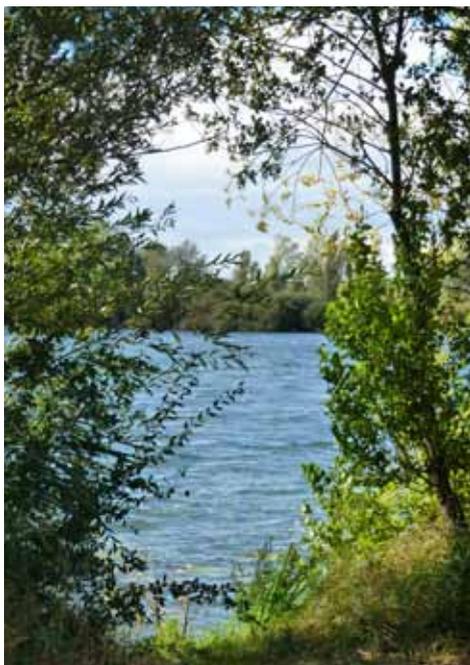
### Der „AltrheinErlebnisPfad“ am 13.08.2016

Mit einer Teilnehmerzahl von 60 Personen war die Beteiligung an der Halbtageswanderung auf dem AltrheinErlebnisPfad „Rund um den Altrhein-See“ unerwartet groß. Doch bevor bei hochsommerlicher Temperatur gewandert wurde, konnte die evangelische Kirche mit mühsamer Besteigung des Glockenturmes unter ausführlicher, fachkundiger Führung durch ein Mitglied des Kirchenvorstandes besichtigt werden. Imposant der Rundumblick von der Turmspitze aus, der von der Altrheinlandschaft, dem Odenwald über die Weinberge der Rheinterrassen bis zum Donnersberg reicht.

In zwei Gruppen, unter der Führung von Organisator und Wanderleiter Gerhard Muth sowie Sektionsmitglied Dieter Arnold - der die nötigen fachkundlichen Informationen gab - aufgeteilt, wurde der zirka sieben Kilometer lange, erst kürz-



lich angelegte AltrheinErlebnisPfad entlang des Naturschutzgebietes umrundet. An verschiedenen mit Infotafeln versehenen Stationen des 667 Hektar großen Natura 2000-Gebietes „Eich-Gimbsheimer Altrhein“ wurden die Halbtagswanderer über die Bedeutung dieser besonderen Landschaft, des Schutzgebietes und der hier lebenden, zum Teil seltenen Tier- und Pflanzenarten aufgeklärt. Immerhin gehört die zirka 300 Hektar große Schilffläche (Verlandungsröhrichte) zu den größten zusammenhängenden Schilfbeständen Südwestdeutschlands. Noch während wir wanderten und die Natur genossen, sorgten Heide Muth und Gudrun Lautenschläger dafür, dass wir uns anschließend mit kühlen Getränken und schmackhafter Hausmacher, direkt am See serviert, wieder stärken konnten. Nach Stunden in geselliger Runde beendeten am frühen Abend die Stechmücken einen gelungenen Nachmittag.



Edwin Fuhrmann



# Ernst Berg GmbH

Sanitär - Heizung - Spenglerei  
Regenerative Energien - Kundendienst

Dirolfstraße 45, 67549 Worms

Tel. 06241-52111, Fax 06241-594455

info@ernst-berg.de

[www.ernst-berg.de](http://www.ernst-berg.de)



Fachbetrieb für Heizöl-  
verbraucheranlagen nach WHG

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
1	S Neujahr	M Sektionsabend	M Sektionsabend	S	M	D	S Sommernachts-wanderung	D	F	S	M Allerheiligen	F	1
2	M	D	D	S Odenwald	D	F	S	M Sektionsabend	S	M	D	S	2
3	D	F	F	M	M Sektionsabend	S Pfingsten	M	D	S Rheinterrassen-weg	D Deutsche Einheit	F	S	3
4	M Sektionsabend	S	S	D	D	S Pfingsten	D	F	M	M Sektionsabend	S	M Singen mit Max	4
5	D	S Burg Lemberg Maiblumenfels	S Rheinterrassen-weg	M Sektionsabend	F	M	M Sektionsabend	S	D	D	S Herrstein Hunsrück	D	5
6	F Drei Könige	M Singen mit Max	M Singen mit Max	D	S	D	D	S	M Sektionsabend	F	M Singen mit Max	M Sektionsabend	6
7	S	D	D	F	S Schwarzwald Westweg	M Sektionsabend	F	M	D	S	D	D	7
8	S Neujahrs-wanderung	M Wandern ohne Eile	M Wandern ohne Eile	S	M	D	S	D	F	S Rund um Leistadt	M Sektionsabend	F	8
9	M Singen mit Max	D	D	S	D	F	S Mehlinger Heide	M Wandern ohne Eile	S	M Singen mit Max	D	S	9
10	D	F	F	M Singen mit Max	M Wandern ohne Eile	S	M	D	S	D	F	S	10
11	M	S	S	D	D	S Rheinhessischer Küstenweg	D	F	M	M Wandern ohne Eile	S	M	11
12	D	S	S Dolomiten Skiclub	M Wandern ohne Eile	F	M	M Wandern ohne Eile	S	D	D Ostküste Sardinien	S	D	12
13	F	M	M	D	S	D	D	S	M Wandern ohne Eile	F	M	M Wandern ohne Eile	13
14	S	D	D	F Mitgliederver-sammlung	M Karfreitag	S	M Wandern ohne Eile	F	M	S Mußbach neuer Wein	D	D	14
15	S	M	M	S	M	D Fronleichnam	S	D	F	S	M Wandern ohne Eile	F	15
16	M	D	D	S Ostern	D	F Moselsteig Acker	S	M	S Odenwald / Bergstrasse	M	D	S	16
17	D	F	F	M Ostern	M	S	M	D	S	D	F	S	17
18	M	S DIA / Schottland	S DIA / Rosengarten	D	D	S	D	F	M	M	S DIA / Mythos	M	18
19	D	S	S	M	F	M	M	S	D	D	S Martinsgans - Essen	D	19
20	F	M	M	D	S Nibelungen- Schatz	D	D	S	M	F	M	M	20
21	S DAV Winter-freizeit Allgäu	D	D	F	S	M	F	M	D	S	D	D	21
22	S Seiser Alm Skiclub	M	M	S Bastenhaus	M Singen mit Max	D	S	D	F	S	M	F	22
23	M	D	D	S	D	F	S	M	S	M	D	S	23
24	D	F	F	M	M	S Bohn-Erz-Weg	M	D	S	D	F	S Hl. Abend	24
25	M	S	S Lorsche-Kultur- Natur	D	D CH.Himmelfahrt	S	D	F	M	M	S	M Weihnachten	25
26	D	S	S	M	F	M	M	S	D	D	S Jahresabschluss-wanderung	D Weihnachten	26
27	F	M	M	D	S	D	D Sektionsfahrt 110Jahre Hütte	S	M	F	M	M	27
28	S DIA / ALPE - ADRIA - TRAIL	D	D	F	S	M	F	M	D	S DIA / Höchste Wandergipfel	D	D	28
29	S		M	S	M	D	S	D	F	S	M	F	29
30	M		D	S	D	F	S	M	S	M	D	S	30
31	D		F		M		M	D		D		S Silvester	31

Ferientermine Rheinland-Pfalz 2017:  
 Weihnachten: 22.12.16 - 06.01.17  
 Ostern: 10.4. - 21.4.17 Sommer: 03.07. - 11.08.17  
 Herbst: 02.10. - 13.10.17 Weihnachten: 22.12.17 - 06.01.18

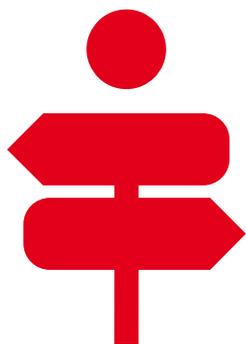
Ferientermine Hessen 2017  
 Weihnachten: 22.12.16-07.01.17  
 Ostern: 03.04. -15.04.17 Sommer: 03.07. - 11.08.17  
 Herbst: 09.10. - 21.10.17 Weihnachten: 24.12.17 - 13.01.18

Ferientermine Baden-Württemberg 2017  
 Weihnachten: 23.12.16 - 07.01.17 Ostern: 10.04.- 21.04.17  
 Pfingsten: 06.06. - 16.06.17 Sommer: 27.07. - 09.09.17  
 Herbst: 30.10. - 03.11.17 Weihnachten: 22.12.17 - 05.01.18

Abkürzungen:  
 MW - Monatswanderung  
 HTW - Halbtageswander.  
 Wandern ohne Eile



**Aufstieg  
ist einfach.**



[www.spkwo.de](http://www.spkwo.de)

Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen.

Sprechen Sie mit uns.



Wenn's um Geld geht

**Asselheimer Weinwanderweg am 17.09.2016**



Die Halbtagswanderung führte von Bockenheim durch die Weinberge zur Heiligen Kirche mitten in den Weinbergen. Es ist eine Feldkapelle mit barocker Fassade und einer Gnadenquelle am Osthang des Gerstenbergs gelegen. Weiter ging es dann über den Pfälzer Weinsteig am

ehemaligen Atomwaffenstandort Quirnheim vorbei. Auf dem Gelände befindet sich jetzt der Solarpark Bockenheim. Wanderführer Max Häußler führte uns dann auf Feldwegen zur Asselheimer Weinwanderhütte. Gestärkt durch Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein traten wir den Rückweg über den Wanderweg „Deutsche Weinstraße“ an. Im Sonnenhof in Bockenheim konnten wir einen wunderschönen Nachmittag ausklingen lassen.



**Das östliche Zellertal am 22.10.2016**

Die Wetterprognose war überhaupt nicht gut. Dauerregen während der ganzen Woche und die bange Frage lautete: wie feucht wird die Wandertour am Samstag? Aber oh Wunder- ab dem Samstagvormittag lugte die Sonne aus den Wolken! Die nächste leise Verzweiflung traf unseren Wanderorganisator Gerhard. Es waren mit über 50 Teilnehmern deutlich mehr Wanderer am Start in Wachenheim präsent als im Weingut und zum Essen angemeldet. Aber auch das konnte schließlich gelöst werden und endlich konnte die Strecke in Angriff genommen werden. Zunächst dem Vogellehrpfad entlang der



Pfirim folgend ging es dann in Monsheim aufwärts in die herbstlich bunten Weinberge. Vorbei an einem Trullo, viel herbstlicher Stimmung und gelegentlichen Kostproben vergessener Traubenhäkel wurde Mölsheim mit der Weinrast und ihrem unvergleichlichen Ausblick erreicht. Der Abstieg ins Zellertal entlang eines kleinen Bächleins forderte noch einmal die Walnussammler, bevor in Wachenheim das gastliche Weingut Schüttler die Wanderer aufnahm und wieder zu Kräften kommen ließ.

Für das weitere Wohlergehen sorgten dann der leckere Wein und Max mit seiner Ukulele. Ach ja übrigens, beim Aufbruch zum Heimweg gab es wieder das gewohnte Standardwetter - es regnete.

Dr. Jürgen Weis

## Unterwegs auf der Steinbock-Tour

### Eine alpine Bergwanderung in den Allgäuer Alpen vom 21. – 25. August 2016

Am Sonntagmorgen starteten bei schönem Wetter 14 Bergwanderer nach Oberstdorf, um die Allgäuer Alpen zu erobern. Die Anfahrt wurde teilweise per Zug und teilweise per Auto zurückgelegt. Zur Mittagszeit waren alle angekommen und es ging mit dem Bus weiter ins Stillachtal zur Talstation der Fellhornbahn (920 m). Unser Wanderleiter Gerhard Muth, der uns schon im Vorfeld sehr gut auf die bevorstehende Tour vorbereitet hatte, gab uns vor der Bergbahnfahrt die letzten wichtigen Tipps. Dann brachte uns die Seilbahn schnell zur Mittelstation auf 1780 m. Hier mussten wir die Regenutensilien auspacken, denn das Wetter hatte sich mittlerweile verschlechtert, was aber die gute Stimmung nicht beeinflusste. Nach etwa einer Stunde erreichten wir die Obere Bierenwangelpe, die Regenutensilien konnten wieder eingepackt werden und weiter ging es über die Kühgund-Alpe zum ersten Ziel, der Fiderpasshütte auf 2067 m. Am Nachmittag war das Ziel erreicht. Unsere Nachtlager schlugen wir in einem separaten Schlafraum auf. Bei gutem Essen und Trinken klang der Abend aus und wir waren gespannt, was uns am nächsten Tag erwarten würde. Am nächsten Morgen hatten sich die Regenwolken verzogen und bei Sonnenschein ging es auf die nächste Etappe. Ziel war die Mindelheimer Hütte (2013 m). Dazu musste zunächst die Fiderescharte (2214 m) erklommen werden. Dann ging es hinab zur Tauferssbergalpe und über die unbewirtschaftete Obere Angererhütte zur Mindelheimer Hütte. Zunächst stärkten wir uns und bezogen unser Lager, danach traten wir den Aufstieg zum Walser Geishorn (2366 m) an. Unter der Begleitung von Kuhglockengeläut ging es auf und ab, dabei konnten wir immer wieder die majestätische

bergwelt bewundern. Dem nicht zu verfehlenden Bergpfad an der Ostflanke des Geißhorns folgend erreichten wir das Gipfelkreuz. Bei einer tollen Rundum-Fernsicht bestaunten wir die vielen Gipfel der Alpen, die Gerhard uns meist auch namentlich erklärte. Imposant der im Westen vor uns liegende Große Widderstein und auf der gegenüber liegenden Talseite des Kleinwalsertals der unverkennbare Felsblock des Hohen Ifen. Unsere Begeisterung wurde noch getoppt: unweit vom Gipfelkreuz sonnten sich einige Steinböcke im Gras. Nachdem wir unser Lager wieder erreicht und das gute Abendessen genossen hatten, konnten wir noch einen Sonnenuntergang bewundern, der die Bergkulisse in wunderschönen Farben erstrahlen ließ. Als wir dann zur späteren Stunde den „Heimweg“ vom Haupthaus zur Unterkunft antraten, wies uns ein leuchtender Sternenhimmel den Weg, Taschenlampen waren hier überflüssig. Am dritten Tag der Hüttenwanderung ging es zur Rappenseehütte (2091 m). Hierzu mussten wir zunächst Richtung Speicherhütte auf 1522 m absteigen, dann ging es über den Schrofenspass, die obere Biberalpe und durch den Mutzentobel zur Hütte. In Zahlen waren 715 m Aufstieg und 680 m Abstieg zu bewältigen. Bei Sonnenschein und strahlend blauem Himmel ging es an steilen Bergwänden vorbei über verwunschene Wiesenpfade. Unterwegs machten wir



Rast an einer bewirtschafteten Sennhütte. Da unsere Vorratsflaschen mittlerweile schon ziemlich aufgebraucht waren, versorgten wir uns nochmal mit Getränken, um den letzten steilen Anstieg zu schaffen. Dann war sie endlich vor uns, die Rappenseehütte. Auf den geplanten Anstieg auf die Hausberge - Rappenseekopf und Hochrappenkopf - verzichteten wir und genossen stattdessen das Bergpanorama bei Kaffee und Kuchen vor der sonnenbeschiene Hütte. Am Abend lockte der Sonnenuntergang die Hüttengäste wieder vor die Hütte und wir bestaunten ein wunderschönes Alpenglühen, was allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der vierte Tag sollte der anstrengendste werden. Frühmorgens ging es los über die Große Steinscharte (2615 m) auf den „Heilbronner Weg“. Zuerst ging es längere Zeit durch Geröll und Blockwerk aufwärts bis zu dem Bergmassiv. Mit Blick zurück konnte man die Rappenseehütte und den See noch erkennen und vor uns lag eine Felsformation die es zu bewältigen galt. Zuerst wurden die Wanderstöcke wieder an bzw. in den Rucksack gepackt, Gerhard gab uns noch ein paar Tipps und dann ging es, festhaltend an Stahlseilen, weiter. Zuerst zum Steinschartenkopf (2615 m) dann auf den Heilbronner Weg. Dieser begann mit dem Durchstieg einer engen Felsspalte dem „Heilbronner Törle“, wo wir einen „Fotostopp“ einlegten. Gleich dahinter führte der Weg aufwärts über

die mit Spannung erwartete senkrechte Leiter. Oben angekommen, galt es die horizontal liegende Leiter zu überschreiten. Alles kein Problem gewesen, nur ein wenig Herzklopfen bei den „Erstbegehern“. Weiter ging es über die Kleine Steinscharte zur Socktalscharte (2446 m) wo wir eine Pause einlegten. Der nächste Gipfel war der Bockkarkopf (2608 m). Hier konnten wir bei super Fernsicht das ganze Alpenpanorama bestaunen. Ein unvergesslicher Eindruck. Weiter ging es über die Bockarscharte, dem Kratzerjoch und an dem Mädelejoch vorbei. Vor uns lag ein weites Schneefeld - die Reste des Schwarzmilzferners, des einzigen Gletschers in den Allgäuer Alpen - das wir überqueren mussten. Am Schneefeldrand waren zwei Steinböcke zu beobachten, die sich gut vom Schneefeld abhoben. Am späten Nachmittag erreichten wir dann müde aber glücklich die Kemptner Hütte (1844 m). Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, ließen wir den wunderschönen Tag bei gutem Essen und Trinken ausklingen. Alle waren stolz, dass sie es geschafft hatten, die 12,4 km inklusive Aufstieg von 737 m und Abstieg von 944 m. Am letzten Tag ging es runter zur Spielmannsau im Trettachtal (984 m). Der Weg führte oberhalb des Sperrbachs durch schon fast „subtropisches Gebiet“. Es mussten viele „Wasserrläufe“ überquert werden, bis wir den Bergsteigerbus erreichten, der uns wieder nach Oberstdorf brachte. Bei einem zünftigen Mittagessen in der Dampfbierbrauerei galt es dann Abschied zu nehmen, was der Gruppe sichtlich schwer fiel. Die Anstrengung hat sich gelohnt, jeder blickt auf tolle Wandertage mit schönen Eindrücken und gemütlichen Stunden im Kreise von Bergfreunden zurück. Danke, Gerhard, wir freuen uns schon auf eine weitere Tour.

Roswitha Keßel

## Rhöner-Charme-Tage

Mit diesem Slogan wirbt das Hotel „Sonne“ in Gersdorf, in dem die vierzehnköpfige Gruppe unserer Sektion sich vom 19. bis 21.06.16 verwöhnen ließ.

Rosi und Max Häußler hatten die Tour bestens organisiert und unter ihrer Leitung machten wir uns auf, den Charme der Rhön zu entdecken.

Nach dem Treffen am Sonntagmorgen führte die erste Wanderung über insgesamt 12 km von der alten Ziegelei zur Haderwaldhütte mit Einkehr und am Gichenbach zurück.

Zwei Hunde gehörten auch zur Truppe und überwachten „das Rudel“, das sich tapfer unter den Regenschirmen voran kämpfte. Herrlich, die vielen bunten Wiesenflächen mit Margeriten, Lupinen, Wiesenknöterich und wilder Geranie!

Die wunderbaren Aus- und Rundblicke - so typisch für die Rhön - konnten wir noch mehr am zweiten Tag genießen. Das Wetter hätte nicht besser sein können, als wir uns in drei Gruppen zum Kreuzberg, dem heiligen Berg der Kelten, aufmachten. Natürlich gehörte eine ausgedehnte Rast im Kloster dazu.



In Bischofsheim war ein Foto bei „Nepomuk von der Haselbacher Bruck“ Pflicht, wobei das Lied angestimmt wurde. In all den Orten begeisterten uns immer wieder die Häuserfassaden mit den originellen Holzschindeln.

19 km mit 654 m auf- und 682 m abwärts bei 4:45 Std. Gehzeit zeigte die Bilanz.

Mit dem Bus ging's zurück, und am Abend erwartete uns wieder ein leckeres Abendessen im Hotel. Viele konnten der Rhönforelle nicht widerstehen.

Der Dienstag brachte uns zumindest keinen Regen, als wir vom Fuldaer Haus auf der Maulkuppe über die Bubenbacher Steine zur Milseburg wanderten. Dort befindet sich der Sage nach das Grab des Riesen Mils, der von Gangolf und seinen Rittern besiegt wurde.

Wir waren auf der Milseburg-Hütte angemeldet, wo es weder Strom noch fließendes Wasser gibt. Nach knapp 11 km zurück bei den Autos, nahmen die meisten noch einen Kaffee, bevor sie die Heimreise antraten.

Vielen Dank den beiden Tourenleitern für die ereignisreichen Tage!

Monika Böttrich

## Wandertage Müllerthal in Luxemburg vom 13. bis 16.10.2016

23 Wanderfreunde trafen sich am 13. Oktober im schönen Hotel „Burg Bollendorf“ in Bollendorf an der Sauer, um von hier aus gemeinsam das Müllerthal in der „kleinen Luxemburger Schweiz“ zu erkunden. Monika und Bernhard Stein hatten die Touren für die nächsten drei Tage ausgesucht. Gleich am ersten Tag wanderten wir zum „Eingehen“ gemeinsam entlang der Sauer nach Echternach, der ältesten Stadt von Luxemburg.

Am nächsten Tag wurden zwei unterschiedliche Wanderungen angeboten: Während Monika auf leichten Wegen durch bizarre Schluchten den Ort Berdorf umwanderte, führte Bernhards „sportive“ Route von Echternach entlang des von interessanten Felsformationen umsäumten Aeschbachtals nach Berdorf und zurück nach Bollendorf.

Am dritten Tag bot Monika das verwunschene Aeschbachtal von Berdorf bergab nach Echternach an. Bernhards Route führte von Consdorf durch das Müllerthal hinauf nach Berdorf und zurück nach Bollendorf.

Interessante Höhepunkte dieser Wandertage waren die Brücke über den Schiessentümpel, das Labyrinth, die Räuberhöhle, die Wolfsschlucht, das Amphitheater und vieles mehr.

Am letzten Tag besuchte die Gruppe dann noch die Teufelsschlucht auf deutscher Seite, bevor die Heimreise angetreten wurde. Die Gruppe bedankte sich bei Monika und Bernhard für die beeindruckenden Wanderungen. Alle waren überrascht von der Vielfältigkeit der Landschaft des Müllerthals.



## DAV Sektion Worms ehrt Nachwuchs-Kletterer

Die vergangene Wettkampf-Saison haben die Nachwuchs-Kletterer wiederum erfolgreich abgeschlossen. Dies war für den Vorstand der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins Anlass, die Leistungen der jungen Sportlerinnen und Sportler zu würdigen.

10 Kinder und Jugendliche, 4 Mädchen und 4 Jungen, alle im Alter zwischen 8 und 17 Jahren waren für und im Namen der Sektion unterwegs und haben an verschiedenen Wettkämpfen in Rheinland-Pfalz und im Westdeutschen Verband (Rheinland-Pfalz, Saarland und Nordrhein-Westfalen) teilgenommen. Dabei wurde in den Disziplinen Bouldern, Lead und Speed-Klettern gestartet.

Die „Ältesten“ der Wettkampfgruppe haben die meisten Wettkämpfe bestritten:

**Simon Kolb**, Altersklasse C-Jugend, ging zehn mal an den Start und gewann alle drei Kids Cups in Rheinland-Pfalz. Die Podestplätze zwei und drei sicherte er sich bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Bouldern und im Lead. Simon's persönliches Highlight war sicher der zweite Platz beim Westdeutschen Kids-Cup.

Nicht minder erfolgreich startete **Till von Bothmer**, Altersklasse D-Jugend, mit der Belegung von Podestplätzen bei der rheinland-pfälzischen Kids-Cup-Serie, den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Bouldern und dem Westdeutschen Kids-Cup.

**Vincent von Bothmer**, Altersklasse B-Jugend, war mit dem zweiten Platz bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Lead und einer beachtlichen Platzierung bei den nationalen Lead-Meisterschaften ebenso erfolgreich.

Die von-Bothmer Brüder hatten sich insgesamt jeweils neun Mal den Herausforderungen gestellt.

Die Jüngsten werden behutsam an das wettkampfmäßige Klettern herangeführt,

müssen erste Wettkampferfahrungen sammeln und haben deshalb noch nicht an allen Wettkämpfen teilgenommen. Motiviert sind die kleinen Nachwuchs-Kletterer mit großem Fleiß und Ehrgeiz bei der Sache und unterwerfen sich einem Training, das über die Anforderungen des Breitensports dieser Sportart hinausgeht.

Die Vorsitzenden, Gerhard Muth und Lothar Holl, würdigten in individuellen Ansprachen die jeweiligen Einzelleistungen. An alle Sportlerinnen und Sportler gerichtet fügte der 1. Vorsitzende ergänzend hinzu: „Bei Euren sportlichen Auftritten habt Ihr unsere Sektion und unsere Heimatstadt Worms vorbildlich repräsentiert; wir sind stolz auf Euch.“ Zusammen mit den anwesenden Eltern freuten sich über die Ehrung und passende Sachgeschenke:

**Lisa Beckmann, Mara Mischok, Greta Lattrell, Chiara Koch, Thore Hoos, Piet Mischok, Christian Wolf, Simon Kolb, Vincent von Bothmer und Till von Bothmer.**

Mit Sequenzen aus den Wettkämpfen ließ man in einem Kurzvideo die vergangene Saison noch einmal Revue passieren. Abschließend dankte Gerhard Muth auch den verantwortlichen Trainerinnen und Trainern Chiara Koch, Andreas Blüm, Eckard Wolf sowie Katja und Mirko von Bothmer für die engagierte Vorbereitung und Betreuung und wünschte den Sportlerinnen und Sportlern für die Wettkampf-Saison 2016 spannende und erfolgreiche Teilnahmen.



## 2. und 3. Platz beim Westdeutschen Kids-Cup Finale am 28.11.2015 in Aachen

Die erfolgreichsten Teilnehmer der Kids-Cup-Serien 2015 in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz/Saarland trafen sich am 28.11.2015 in Aachen zum Westdeutschen Kids-Cup-Finale 2015. Im Tivoli Rock ging es zum letzten Mal im Jahr 2015 um Punkte, Platzierungen, Ruhm und Ehre. Nur die jeweils sechs besten Mädchen und Jungen aus den Altersklassen U10, U12 und U14 konnten sich bei den teilnehmenden Landesverbänden für das Finale qualifizieren. Es war also ein Treffen der Besten. Aus Worms hatten sich Lisa Beckmann und Mara Mischok in der Altersklasse U 10, Christian Wolf und Till v. Bothmer in der Altersklasse U 12 und Simon Kolb in der Altersklasse U 14 ein Ticket für das Finale ergattert.

Mit rund 100 anderen Aspiranten auf den Titel mussten 3 Kletterrouten, 4 Boulderprobleme und eine Speedroute bezwungen werden. Alle Kletterkids meisterten

die Aufgaben innerhalb ihres Leistungsvermögens und konnten am Ende des Tages zufrieden ihre Urkunden, Preise und Pokale mitnehmen. Zwei Wormsern gelang sogar der Sprung aufs Treppchen: Till v. Bothmer konnte sich bei den unter 12-jährigen den dritten Platz sichern und Simon Kolb holte sich bei den unter 14-jährigen die Silbermedaille. Gewinner waren sie alle, denn sie gehören zu den besten Kletterern ihrer Altersklasse in Rheinland-Pfalz.

Alle Platzierungen und Treppchen auf einen Blick:

**Mara Mischok, Platz 17, U 10**

**Lisa Beckmann, Platz 15, U 10**

**Christian Wolf, Platz 16, U 12**

**Till v. Bothmer, Platz 3, U 12**

**Simon Kolb, Platz 2, U 14**

Katja von Bothmer



## Die Kletterjugend unserer Sektion über die Landesgrenzen hinaus erfolgreich

Der Kletternachwuchs unserer Sektion konnte nach dem Start der Wettkampfsaison in Rheinland-Pfalz im März auch weitere hervorragende Platzierungen bei den offenen Landeswettkämpfen in Hessen, Nordrhein-Westfalen und international in Imst erzielen. Los ging es am 23. April bei den Bouldermeisterschaften in Frankfurt. Hier zogen zunächst Simon Kolb und Till von Bothmer, beide vom DAV Worms, in der männlichen Jugend B/C von ursprünglich 23 Kletterern mit acht weiteren Athleten ins Finale ein. Simon Kolb konnte hier den ersten, Till von Bothmer den achten Platz belegen. Am 21. Mai fanden die offenen nordrhein-westfälischen Meisterschaften im Bouldern in Düsseldorf statt. Hier startete Till von Bothmer für den DAV-Worms mit seinen Trainingskollegen Michel Siedler und Eric Grabo von der Sektion Frankenthal.

In der Qualifikation erreichten Till von

Bothmer und Michel Siedler die maximale Punktzahl und sicherten sich so ihren Platz für das Finale. In der Endrunde bewältigte Michel dann vier Boulder in sieben Versuchen und Till drei Boulder in drei Versuchen. Somit gingen die ersten drei Plätze nach Rheinland-Pfalz. Michel Siedler belegte den ersten, Till von Bothmer den zweiten und Eric Grabo den dritten Platz.

Auf internationales Terrain nach Imst zum Youth Climbing Festival wagten sich am 5. Juni Simon Kolb und Till von Bothmer aus Worms. Mit am Start waren ihre Trainingskollegen Michel Siedler, Eric Grabo und Lara Hansen vom DAV Frankenthal. Unter 60 Kinder aus Israel, Ukraine, Belgien, Österreich und vielen weiteren Ländern, platzierten sich Till, der nur knapp das Finale verpasste auf Rang 22 und Simon auf Rang 32.

Mirko von Bothmer



## Petzl Junior Rock Camp 2016

Zum zweiten Mal nach 2015 organisierte Petzl in den Sommerferien eine Kletterfreizeit für ambitionierte Jugendliche von 12 bis 17 Jahren. Dieses Jahr fand das Camp in der schönen Pfalz in Annweiler statt. Fünfzig motivierte Kids mit Kletterniveau ab dem unteren achten Grad aus ganz Deutschland konnten sich für die Freizeit bewerben. Unter ihnen auch zwei vom DAV-Worms: die Brüder von Bothmer. Sich von Deutschlands besten Kletterern inspirieren lassen, Trainingstipps von Profitrainern erhalten und natürlich einfach gemeinsam klettern gehen – das war das Ziel des Petzl Juni-



or Rock Camp. Außerdem gab es jeden Abend Einblicke hinter die Kulissen der Kletterprofis wie Jochen Perschmann und Lena Herrmann, Trainingsprofis wie Michi Wohlleben, Gebietsprofis wie Alex Wenner, der aus dem Nähkästchen „Pfalz“ plauderte oder mit Wettkampfprofis wie David Firnenburg. Ein rundum gelungenes Angebot, bei dem Till und Vincent von Bothmer richtig großen Spaß hatten: „da bin ich nächstes Jahr garantiert wieder am Start“, war Till's Kommentar nach der Woche.

Katja von Bothmer

## Unsere Sektion stellt den deutschen Vizemeister im Speedklettern

Vincent von Bothmer vom DAV Worms hatte am Sonntag bei den deutschen Meisterschaften im Speed in Berchtesgaden das Glück auf seiner Seite. Als Doppelstarter, morgens beim dt. Jugendcup Speed der Jugend A und nachmittags bei der dt. Meisterschaft Speed der Herren, konnte er sich zweimal den 2. Platz erklettern. Mit der Tagesbestzeit bei der A-Jugend sicherte sich von Bothmer vormittags eine gute Ausgangslage für das KO-



System, bei dem über mehrere Runden die Kletterer gegeneinander antreten. Vincent zog mit den jeweils besten Zeiten ins Finale gegen Samuel Shirra (Bergfreunde Saar) ein und verpasste hier um 2 Hundertstel wegen eines Fehltritts Platz 1. Bei den Deutschen Meisterschaften der Herren am Nachmittag war große Konkurrenz aus Schwaben am Start: die Bosler-Brüder bestimmen seit einigen Jahren die Speedszenen in Deutschland

und halten den deutschen Rekord. Vincent kämpfte sich konzentriert ins Halbfinale, wo sein Gegner Joschua Bosler eigentlich unschlagbar schien. Doch beim Speed sind Greif- und Trittprecision trotz hoher Geschwindigkeit gefragt und eine kleine Unachtsamkeit führte dazu, dass Bosler den abschliessenden Schlag auf den Buzzer verpasste und somit Vincent ins Finale einzog. Dort musste er sich dessen Bruder geschlagen geben und erreichte einen glücklichen 2. Platz.



### Plaisierklettern bei den Nachbarn, Espresso inklusive

Unter dem Titel „Plaisierklettern bei den Nachbarn – Roter Sandschein à la Francaise“ war der Kurs mit Mirko von Bothmer ausgeschrieben. Am 03. Oktober 2016 um 09:00 Uhr ging es dann zu fünft los. Ziel war der Löwenstein in den Nordvogesen (ca. 1,5 Stunden Fahrtzeit). Die Wettervorhersage war durchwachsen, wir waren aber alle guter Dinge und bestens ausgestattet mit warmer Kleidung inklusive Ohrenschutz. :-)



Am Parkplatz Gimbelhof angekommen, wurde uns bereits der erste, wunderschöne Ausblick über Wälder, Hügel und Felsen geboten. Der Zustieg betrug ca. 30 Minuten: Wanderweg, plus steilerer Wanderweg, plus eine kleine Kletteraktion am Schluss.

Am Löwenstein angekommen hieß es: schnell klettern! Der Fels war trocken aber der erste Nieselregen kam herab. Also hängte uns Mirko schnell zwei Routen ein: „Les déboires de Véro“ (5b+)

und „Gare au billot“ (5c+). Der Nieselschauer hatte schon wieder aufgehört und wir kletterten mit „Plaisier“ in den Routen. Zum Glück hatten alle Mützen dabei, denn der Wind blies schon extrem für den Sicherer. In den Pausen gab es frisch zubereiteten Espresso aus direkt gemahlene Bohnen – was ein Service! Später hängte uns Mirko noch eine wunderschöne Route ein, „La conqué à doigts“ (6a+ aber nur ca. 5 bis zur Schlüsselstelle), die jeder von uns schaffte.

Der krönende Abschluss war die letzte Route, „Ying“ (6a), sehr lang und ausgesetzt mit einer atemberaubenden Aussicht!

Glücklich und zufrieden sind wir später noch eingekehrt und haben uns dann auf den Rückweg gemacht.

Danke, Mirko! Es war wirklich schön! :-)  
Teilnehmer: Susanne Cecil, Silke Metz, Heiko Humm, Artur Eigenseher

Susi Cecil

### Anfängerkurs Sandsteinklettern Südpfalz am 02.10 2016

Endlich! Wir starten zum Einsteigerkurs Pfalzklettern. Das Wetter war ja dreimal dagegen gewesen, aber heute, am 2. Oktober 2016, fahren wir mit Klaus und Jürgen, jeder Menge Kletterequipment und erwartungsfroher guter Laune Richtung Annweiler. Erste Station: Westliche Kesselwand. Zum Einklettern eine 4er Klettertour. Diese Plattenkletterei soll nur eine „4“ sein? Wie Jürgen mir erklärt, unterscheiden sich die Schwierigkeitsgrade in der Halle von denen in der Pfalz, da es hier vor 50 Jahren nur 6 Schwierigkeitsgrade gab.

Weil es hier wenig Haken gibt, sind mobile Sicherungsmittel nötig. Die Kursleiter erklären den richtigen Einsatz von Friends und Keilen. Dann wird probiert: Wo ist ein passendes Placement? Welcher Friend ist der richtige?

Nun geht es zum nächsten Felsen, es ist der Rindsberg-Westpfeiler. Die gewählte Route „Pfeilerweg“ ist anspruchsvoll,

aber dank des effektiven Coachings gut zu bewältigen.

Voller Elan fahren wir nun zum Asselstein am Trifels, dem, im wahrsten Sinne des Wortes, Höhepunkt des Tages. Wieder gibt es viele Informationen zur Sicherheit beim Sandsteinklettern, dann geht es über drei Seillängen zum Gipfel. Was für ein herrliches Gefühl und was für ein fantastischer Ausblick! Der Gipfel ist immerhin 60 m hoch.

Zum gemütlichen Ausklang besuchen wir - was sonst - die „Kletterhütte“ am Asselstein. Auf der Rückfahrt noch rasch ein Blick auf den großen Felsklotz in seiner ganzen Schönheit: Da oben waren wir? Klasse!

Resümee: 100 % der Teilnehmer sind vollkommen zufrieden mit dem Kurs der Brüder Salewski. Herzlichen Dank an die beiden!

Dietlind Terpe



## Jugendgruppenfahrt in die französischen Alpen vom 15. bis 26.08.2016

Klettern & Bergsteigen, Baden & Rafting sowie Spaß auf dem Zeltplatz und in der Natur – elf Wormser Kletterer im Bergort La Grave (franz. Alpen).

Die Region und der Nationalpark les Écrins waren einigen schon von der vorherigen Fahrt bekannt, die Höhe des Zeltplatzes war diesmal Premiere.

Auf 1400 Metern lag er inmitten von Bergen, neben saftigen Wiesen und an einem schönen, sehr kalten Gebirgsfluss – darin ging spätestens bei der Raftingtour der Letzte einmal baden. Die alpine Lage machte sich direkt am ersten Abend bemerkbar: Nach dem Aufbauen der neuen Vereinszelte und dem traditionellen Ankunftsabendessen (Nudeln mit Gemüsesoße) tauchte die Nacht den am Tag so oft strahlend blauen Himmel und die beeindruckende Bergkulisse in tiefes schwarz mit klarer Sternensicht. Nach einigen Tagen lernten wir sogar anhand des Sternstandes die Uhrzeit abzulesen.

Um Baguette und Croissants einzukaufen stiefelten wir jeden Morgen einige Höhenmeter in den Ort La Grave zum einzigen Lebensmittelladen in der Um-



gebung. Jeder der wollte, durfte im Laufe der Fahrt auf Französisch bestellen. Typisch für den Ort sind die aus Stein gebauten Häuser, das Verhältnis von 5:1 zwischen Sportbekleidungsgeschäften und Lebensmittelladen sowie die Menschen mit ihren braun gebrannten Gesichtern, Wanderrucksäcken, Multifunktionskleidung, durchtrainierten Waden und sogar Pickel und Steigeisen für die ganz hohen Berge. Mit in diese Kulisse gehört auch die téléphérique – die Seilbahn.

In fahrbarer Nähe von unserem Zeltplatz gab es viele interessante Kletterfelsen. Den Hausfelsen erkundeten wir direkt am ersten Tag, um mit der Naturwand vertraut zu werden. Neben Routenschwierigkeiten für jeden Geschmack, lud ein Fluss zum Verweilen und Staudamm bauen ein und ein Klettersteig



war ein schöner Kletterabschluss. Der zweite Felsen lag etwas exponiert und höher, also richtig alpin, mit toller Sicht und hohen Wänden. Um ein wenig der Sonne zu entfliehen, suchten wir uns für das nächste Klettern eine schattige Lage mit ebenfalls sehr schönen sowie schwierigen Routen, an denen sich so mancher die Zähne ausbiss. Beim Klettern kam jeder auf seine Kosten und vor allem die Felsneulinge machten sichtbare Fortschritte.

Zum Erholen legten wir zwischendurch entspannte Tage ein, die wir auf dem Zeltplatz mit baden, Umgebung erkunden, Holz schnitzen, Seilbahn und Schaukel bauen, gemeinsam kochen oder einer Schnitzeljagd verbrachten. An dem einzigen wirklich verregneten Tag machten wir einen Ausflug nach Briançon ins Schwimmbad und nutzten die Gelegenheit auch gleich für einen Großeinkauf.

Während der gesamten Fahrt machte der Bus leider immer wieder Probleme, weshalb Jens zwei Tage damit ver-

brachte und nicht bei der Wanderung zu einem Bergsee und beim Klettern dabei sein konnte. Auf dem Pointe des Cerces (3098m) war die Truppe wieder komplett und wir konnten gemeinsam den Ausblick genießen. Sogar den Mont Blanc erspähten wir in dem tollen Bergpanorama.

Nach aufregenden, erlebnisreichen elf Tagen sparten wir uns am letzten Abend das Kochen und ließen uns von der französischen (Berg-)Küche verköstigen. Besonders lecker waren die Desserts! In der Dunkelheit fuhren wir noch hoch zum Col du Galibier auf 2642 Meter um den beeindruckenden Sternenhimmel anzuschauen. In dieser Nacht wurden viele Wünsche in den Himmel geschickt. Da unsere Zelte schon abgebaut waren, kamen wir in den Genuss einer Übernachtung mit tausend Sternen. Ein schöner Abschluss einer vielseitigen und lustigen Jugendgruppenfahrt. Bis zum nächsten Mal / à la prochaine!

Sophie Einsiedel



## Schottland, Wanderrundreise vom 01. bis 10. September 2016

Eine 27-köpfige Gruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Worms, um Reiseorganisator Bernhard Stein weilte



Anfang September für zehn Tage auf einer erlebnisreichen Wanderrundreise durch Schottland. Von Worms aus ging es zunächst mit dem Bus nach Brügge, wo kurzfristig eine kurze, aber interessante Stadtbesichtigung ins Programm eingeschoben werden konnte, bevor die 1100 Personen und zirka 300 Fahrzeuge fassende Fähre, einschließlich dem Bus der Gruppe, vom Hafen Zeebrügge mit der Nachtfähre die englische Hafenstadt Hull ansteuerte. Vorbei an den Industriestädten Leeds und York in England „des Busfahrers Feindesland“, war die Gegend um Schottlands umtriebige und fotogene Hauptstadt Edinburgh, nach London die meistbesuchte Metropole Großbritanniens, erstes Etappenziel. Kaum in Schottland angekommen, präsentierte sich unser Busfahrer im traditionellen schottischen Kilt, in der Tracht des altherwürdigen McCambell-Clans. Nach dem Großstadttrubel gab es für die nächsten fünf Tage fast nur noch Natur pur. Entlang der Ostküste des Landes, das durch eine wildromantische Land-

schaft fasziniert, führte die 3600 km lange Reiseroute von den flachen, scheinbar immergrünen Lowlands im Süden, auf denen unzählbare Schafe, Kühe und Rinder grasen, vorbei an der Küstenstadt Aberdeen bis hoch zu den gebirgig kargen, scheinbar endlosen Weiten der Highlands im Norden. Nach zwei Tagen im Norden führte die Fahrt quer durch die Highlands entlang der fjordartigen Lochs (Seen) in den Westen der Insel, an die raue Atlantikküste in das Küstenstädtchen Oban, dem Ausgangspunkt für Überfahrten zu den Hebriden.

Wanderungen wurden programmgemäß, fast täglich zwischen zwei und vier Stunden, bei überwiegend unerwartet gutem Wetter, unternommen. Ständige Begleiter dabei: herrliche Ausblicke auf die einprägsame Schönheit der Landschaft und auf den häufig äußerst schmalen Pfaden, überall zum Teil noch blühendes Heidekraut und unangenehme, fast meterhohe Distelarten, die Nationalblume Schottlands. Und überall begegneten uns imposante Klostersruinen und altherwürdige Burgen. Highlight natürlich, die atemberauben-



de, knapp vierstündige Küstenwanderung im Nordosten der Insel mit ihren ständig begeisternden vielfältigen Küstenformen und zerklüftete Steilufer mit spektakulären Steinformationen.

Was aber wäre Schottland ohne sein legendäres Lebenswasser, den Whisky? Die Besichtigung einer Brennerei mit Verkostung fehlte ebenso wenig wie eine - aufgrund des Wetters fast schaurige - Bootsfahrt auf dem sagenumwobenen Loch Ness, laut aber rhythmisch spielende Dudelsackspieler, das kraftvolle Flussaufwärtsspringen der Lachse oder das morgendliche äußerst opulente schottische Frühstück mit dem schottischen Nationalgericht, dem Haggis, eine aus gehackten Schafsinnereien, gut gewürzte gebackene Masse.

Doch bei all den tollen und erlebnisreichen Tagen blieb bis zuletzt eine Frage unbeantwortet: Gibt es das sagenumwobene, jedes Jahr Scharen von Besuchern anlockende Ungeheuer Nessie, um das sich so viele Mythen drehen oder nicht? Die Antwort konnte na-

türlich nur einer geben, unser „Kilt-Schotte“ Andreas, der Busfahrer. Er war für unsere Gruppe ein unbeschreibliches Highlight: Busfahrer, Reiseleiter, Märchenerzähler und äußerst fundierter „Geschichtslehrer“ in einem. Außerdem verstand er es bestens, uns kurzweilig, launig in täglichen Geschichtsstunden die Geschichte Großbritanniens von über eintausend Jahren aber auch wissenswertes Alltäg-

liches zu vermitteln. Zumindest ein, in seinen vielen Geschichtsstunden über eine der vielen Kampfhandlungen geprägter Ausspruch „piks - weg, piks - weg, ...“ wird uns sicher lange in Erinnerung bleiben. Und über das Geheimnis um Nessie haben wir gegen ein Schweigegeld in Form der von ihm bezahlten Brennereibesichtigung und der Bootsfahrt auf Loch Ness zu schweigen. Wir tun es, und falls er dies liest, nochmals danke.

Edwin Fuhrmann



## Unterwegs in Rübezahls Reich Polenreise vom 07. bis 18.06.2016

Mit schwachen Wetterprognosen im Gepäck machten sich am 07. Juni 25 erwartungsfrohe Wanderer der Sektion Worms unter der Leitung von Edda und Joachim Decker per Bus auf den Weg nach Polen. Ziel war es, verschiedene Höhenlagen des Riesengebirges (Karkonosze) zu erklimmen.

Für einige war es ein Besuch in der ehemaligen Heimat, andere wollten ihre Geschichts- und Geographiekennntnisse aktualisieren und wieder andere in unbekanntem Areal ihrer Wanderlust fröhnen. Alle kamen auf ihre Kosten und konnten in der gewohnten kameradschaftlichen Atmosphäre der Wandergruppe ihre vielfältigen Eindrücke gesprächsweise vertiefen.

Einen ersten Eindruck, welche blühende und geschichtsträchtige Gegend uns auf der anderen Seite der Oder erwarten würde, vermittelte der unterhaltsame und kompetente Stadtführer beim Stopp in Görlitz. Die östlichste Stadt Deutschlands, die in früheren Tagen aufgrund ihrer blühenden Tuchwebereien und ihres Handels mit Bodenschätzen aus dem Riesengebirge wohlhabend geworden war, wurde im zweiten Weltkrieg kaum zerstört. Dadurch sind heute alle Phasen der mitteleuropäischen Siedlungspolitik an den Bürgerhäusern ablesbar: Spätgotik, Renaissance und Barock in der Altstadt und ausgedehnte Gründerzeitviertel im Umkreis. Dieser Eindruck be-



hielt seinen Glanz an allen Orten, die wir während der Reise insbesondere in den gut erhaltenen Ortskernen zu sehen bekommen sollten.

Die Ebene in Richtung Riesengebirge, die sich nun vor uns auftut, zählt mit ihrem großflächigen Getreideanbaugelände zur Kornkammer des Landes. Allmählich tauchen im Süden lange bewaldete Bergkämme mit sanften Abhängen auf: das Riesengebirge. Den Buchen- und Eichenmischwäldern bis 1200 m Höhe folgen Nadelmischwälder bis 1400 m Höhe. Darüber schrumpfen die stattlichen Fichten schnell zu kniehohen holzigen Sträuchern. Typisch für diese subalpine Region sind Borstgraswiesen und Hochtorfmoore. Im rauen Klima in 1500 m, wo sich Flechten als grüngelbe Flecken auf den Granitfelsen abzeichnen, gedeihen auch noch Zwergprimeln, Alpenkuhschellen und Habichtskrautarten, die nirgendwo auf der Welt sonst zu finden sind. Vor allem bergen die windgeschützten Gletschermulden hier oben noch die reichhaltigste Flora. Die Schneekoppe (Śnieżka) ist mit 1603 m der höchste Berg Mitteleuropas nördlich der Alpen und ist auf den letzten 200 m gänzlich unbewaldet. Der Rundblick bis tief hinein nach Polen und Tschechien wird von hier aus zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Unsere Unterkunft im vom Wintersport

geprägten Karpacz (Krummhübel) direkt unterhalb der Schneekoppe war sehr günstig gewählt, um die Wanderziele von der polnischen Seite aus zeitnah zu erreichen. Quasi jeden zweiten Tag erkundeten wir auf dem über 1400 m hohen Bergrücken die Rübezahl-Heimat in Polen und im angrenzenden Tschechien mit Einkehrmöglichkeit in urigen Bauden. Dort taten Bigos, Pierogie und Bliny das Ihre, um die Kohlenhydratdepots wieder aufzufüllen.

Wem Wanderungen über die kleine Teichbaude zum Schlesischen Haus und zum Gipfel der Schneekoppe, zum großen Reifträger und von dort über die Elbquelle zur Alten Schlesischen Baude, zu den Grenzbauden und der urigen Jelenka-Baude und schließlich über die Wiesenbaude nach Spindelmühle nicht genügten, konnte sich im Klettermekka Adrspach (Adersbach) in Tschechien Ziele für Höchstansprüche vormerken, denn unser einziger Regentag fiel auf diesen Besuchstag. Am dortigen Wasserfall hat sogar Goethe 1790 gestanden. Die hier versammelten, haushohen Sandsteingebilde erinnern an ein Tollhaus der Natur mit ganz skurrilen Felsfiguren, Schluchten, Labyrinthen und Treppen. Sie stehen auf der Braunauer Anhöhe (Broumovská vrchovina) zwischen Riesengebirge und Adlergebirge (Orlické hory) und sind ein Muss für jeden Naturliebhaber.

Gleichermaßen ideal war unser Stützpunkt Karpacz auch als Ausgangspunkt für Tagesfahrten zu kleineren Orten der Umgebung wie Jelenia Góra (Hirschberg), Szklarska Poreba (Schreiberhau), Spindleruv Mlyn (Spindelmühle) und Kowary (Schmiedeberg). Diese Orte mit Glasbläsereien, kleinen handwerklichen Kunstbetrieben und alten Herrenhäusern/Schlössern sind im Kern schön herausgeputzt und leben heute wesentlich vom ganzjährigen Fremdenverkehr. Vor allem der Reichtum barocker Gotteshäuser

(Paulinerkloster in Tschenstochau / Zisterzienserabtei in Grüssau) gab zu demütigem Staunen Anlass. Aber auch die protestantische Minderheit generierte mit dem Bau der Stabholzkirche Wang (Karpacz), der Gnadenkirche in Hirschberg und der Fachwerkkirche in Schweidnitz (Swidnica) Besuchermagnete bis zum heutigen Tag. Mit einem Besuch im monumentalen Salzbergwerk in Wieliczka, das mit Salz-Skulpturen und -Reliefs eher historisch-musealen Wert besitzt, einem weiteren bei Gerhart Hauptmann im „Haus Wiesenstein“ in Jagniatków (Agnietendorf) und bei Kopernikus an der ältesten Universität Osteuropas, in Krakau (Kraków), haben wir auch den weltlichen Geistesgrößen gebührend Referenz erwiesen.

Die Hauptstadt Niederschlesiens, Wrocław (Breslau), erstrahlt durch besonders herausgeputzte barocke und streng-klassizistische Residenzen neben gewaltigen Backsteinkirchen. Das wertvollste Baudenkmal ist das Rathaus, eine Perle der schlesischen Gotik. Wenn auch das Fahren auf den schmalen polnischen Straßen relativ zeitraubend war, so gewann man vom Bus aus doch auch interessante Einblicke in malerische Landschaften, deren Pflege und geschichtsträchtige Gemäuer. Jeder war auf seine Weise tief beeindruckt von einer 12-tägigen Reise, die hervorragend geplant, lückenlos organisiert und dank des angenehmen Wetters und der vorbildlichen Gruppendynamik nichts zu wünschen übrig ließ.



## Dem Himmel so nah oder ein Traum in Weiß, vom 27.02. - 03.03.2016

Eine starke Gruppe aus Skiclub Worms und DAV Worms hatte sich gefunden. Gleich hinter der Grenze nach Italien, mitten im Pustertal, liegt bei St. Vigil abseits im Wald der Gasthof Pederü. Weit ist der Weg und alle sind heute auf dem Nadelöhr Fernpass unterwegs. Doch wir haben unser Ziel erreicht. Das Auto sicher geparkt und auf geht's noch 700 Höhenmeter durch einen tief verschneiten Wald zur Senneshütte im Herzen des Naturpark Fanes-Sennes. Das Gelände rund um die Hütte darf zu den beliebtesten Schneeschuhtourgebieten in den Dolomiten gezählt werden. Schneeschuhwanderer finden wunderschöne und, wenn gewünscht, total sichere Schneeschuhrouten rund um die Hütte vor mit Blick auf ein Panorama über einige der schönsten Gipfel der Dolomiten. Doch schon am ersten Abend zeigte der Winter, was er so alles kann. Schnee und Wind malten eine weiße Traumlandschaft. Bestens ausgerüstet mit Lawinenverschüttetensuch („LVS“)-Gerät, Schaufel und Sonde, gut verpackt und alle Ritzen gegen die wirbelnden Flocken dicht gemacht, kämpften wir uns gegen die Schneemassen. Den Ortskenntnissen unseres Bergführers folgend, stapften wir im Gänsemarsch durch die Landschaft. Die Berge hatten sich versteckt -wer geht schon bei so einem Wetter raus. Doch die Stimmung war gut: die tolle reine Luft, Flocken kitzelten im Gesicht und kleine Eiszapfen haben sich am Schnurrbart gebildet. Am nächsten

Morgen - ein Traum in weiß - hatte sich der Wind gedreht und ein Nordföhn blies in der Nacht alle Wolken weg. Die Berge zum Greifen nah und ein blauer Himmel. Dazu die unberührte Schneelandschaft, tausende Eiskristalle glitzern im Sonnenschein - wow. Ein Fuchs hatte eine Spur auf der nächtlichen Jagd nach Schneehühner und -hasen im Neuschnee hinterlassen. Die Gämsen schauen uns von oben zu (wie die das ohne Schneeschuhe in dem Tiefschnee schaffen?). Zeit für die ersten Gipfel, doch Vorsicht war geboten: die Lawinenwarnstufe 4 grenzte unsere Tätigkeit stark ein. Doch unser Bergführer fand tolle Wege. Bis zu den Knien sackten wir ein und das Spuren im Tiefschnee forderte alle Kräfte. Der Lohn: ein wahrhaft einmaliges Bergpanorama. Weit weg der Plattkofel, die Geislerspitzen, Sella und Fanes, die im Nordföhn erstrahlten. Nach zwei traumhaften Tagen, verkündete ein dunkler Streif am Horizont, eine Wetteränderung. Am Abend legte Frau Holle eine Nachtschicht ein und zauberte 40 cm Neuschnee. Durch den tiefverschneiten Wald ging es zum Parkplatz zurück. Unsere Autos mussten erst vom Schnee befreit werden. Zum Glück hatten wir uns den Standplatz genau gemerkt. Schnell wird mal das falsche Auto ausgegraben. Vorsichtig fahren wir durch das Tal in Richtung Heimat. Der Wind hat unsere Spuren verweht, was bleibt sind Erinnerungen an schöne Tage. Adieu Sennes, wir kommen wieder.

Peter Wilz



## Faszinierendes Südtirol „dem Himmel so nah“ vom 23. - 30. Januar 2016

70 Wintersportbegeisterte vom Skiclub Worms-Wonnegau und der Sektion Worms des DAV waren eine Woche im Seiser Alm-Gebiet unterwegs. Auch das Feiern kam nicht zu kurz.

Die Alm rief und die Alpinskifahrer, Langläufer, Winterwanderer und Schneeschuhfans nahmen die sanften Hänge und traumhaften Loipen der „Alpe di Siusi“ (Seiser Alm) bei strahlender Sonne und guten Schneebedingungen unter ihre Bretter und das gewohnt hochwertige 4\* Hotel „Völser Hof“ in Besitz. Das Quartier war komplett in „Wormser Hand“. Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach der abwechslungsreichen Freizeit, 2016 erstmals als Kooperationsangebot zwischen Skiclub und dem Alpenverein unter dem bewährten Organisator Peter Wilz durchgeführt, wurden weitere Zimmer im benachbarten „Hubertushof“ angemietet.

Auf bestens präparierten Pisten konnten alle Angebote des Klubs angenommen werden: -freies Fahren mit dem ortskundigen „Grandseigneur“ des Vereins, Peter Lukinger, -anspruchsvolle Skitouren und Unterricht mit dem Leiter der Skischule, Peter Sandler, -Langlaufunterricht und -betreuung mit den Übungsleitern Jürgen Erlenmaier und Dietmar Weber, -eine fas-

ziniierende Schneeschuhwanderung über die Villanderer Alm mit schweißtreibendem Aufstieg zur Stöflhütte inclusive grandiosem Rundblick auf die Gipfel der Dolomiten unter der erfahrenen Führung von Peter Wilz.

Sportlicher Höhepunkt für die fortgeschrittenen Fahrer war die Umrundung des Sella-Massivs als Tagestour auf Skiern unter der Leitung von Peter Sandler - ein Genuss mit Suchtpotenzial!

Die Sonne lachte eine Woche vom Himmel, sodass die beliebte Einkehr in den Hütten meist auf der Terrasse verbracht werden konnte „dem Himmel so nah“.

Interessant und vielfältig gestaltete sich auch das Abendprogramm: Joachim Decker präsentierte faszinierende Bilder von seiner Nepal-Tour, eine feuchtfröhliche Apres-Ski-Party vor dem Hotel ermöglichte neue Kontakte und bei der Fastnachtsparty am letzten Abend wurde die einsetzende Abschiedsstimmung weggetanzt und -gesungen. Insgesamt eine runde, gelungene und breit gefächerte Freizeit. Peter Wilz und sein Team hatten sich ob der großen Teilnehmerzahl selbst übertroffen.

Edith Kiefer



# Tischlerei Lothar Röllecke

## Holz in Funktion



- Individuelle Lösungen
- Einbaumöbel
- Einzelmöbel
- Möbelrestaurierung
- Innenausbau
- Denkmalschutz
- Türen und Fenster



Konzipiert



Werkstatt: Kreuzstr. 40 - 67583 Guntersblum  
Büro: Dr. Hans-Böcklerstr. 3 - 67574 Osthofen  
Tel.: 06242 / 2409  
Fax: 06242 / 915482  
Mobil: 0170 / 9607693  
E-Mail: info@tischlerei-roellecke.de



## Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins



Aktivitäten  
2017

dav-worms.de

### Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis Aktivitäten	Seite	66
Tourenkonto	Seite	66
Klettertraining	Seite	67
Infos	Seite	68
Bergwandern	Seite	69
Jugendgruppenfahrten	Seite	70
Klettern	Seite	71 - 73
Winterfreizeit	Seite	74
Winterreisen	Seite	75
Wanderreise	Seite	76
Sektionsfahrt	Seite	77
Monatswanderungen	Seite	78
Halbtageswanderungen	Seite	79
Aktivitäten der Sektion	Seite	80 - 81
Diavorträge	Seite	82 - 83

### Trainingszeiten in der Nikolaus-Dörr-Halle

Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag
	Kinderklettern Kinder 4 - 6 Jahre 16:00 bis 17:00 Uhr	Bouldertraining Erwachsene/Jugend 18:30 bis 19:30 Uhr	Wettkampftraining Kinder 8 - 14 Jahre 16:00 bis 19:00 Uhr
		Beweglichkeitstraining	
	Uwe Hoos	Katja und Mirko von Bothmer	Chiara Koch Vincent von Bothmer
Bouldertraining Erwachsene/Jugend 20:00 bis 21:00 Uhr	Kinderklettern Kinder 6 - 9 Jahre 17:00 bis 18:00 Uhr	Bouldertraining Erwachsene/Jugend 19:30 bis 21:30 Uhr	
freies Bouldern mit Technikeinheiten		Kraft- und Ausdauertraining	
Jens Hansen	Uwe Hoos	Katja und Mirko von Bothmer	

### Trainingszeiten in der BIZ-Halle

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Klettertraining Kinder/Jugend 10 - 15 Jahre 18:00 bis 19:30 Uhr	Klettertraining Kinder 7 - 12 Jahre 18:00 bis 19:30 Uhr	Klettertraining Kinder/Jugend 10 - 15 Jahre 18:00 bis 19:30 Uhr
Bereitschaft zum Erlernen kletter- spezifischer Bewegungen, sowie Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme.	Spiel und Spaß stehen im Vordergrund. Ziel ist der Erwerb des Toprope-Scheins.	Erlernen der grundlegenden Techni- ken für das eigenständige Klettern im Toprope oder Vorstieg.
Eckhard Wolf Felix Sell	Lothar Holl Felix Sell	Jens Hansen Marius Kraus
Klettertraining Erwachsene/Jugend (ab 14 J.) 19:30 bis 22:00 Uhr	Klettertraining Jugend ab 14 Jahre 19:30 bis 22:00 Uhr	Klettertraining Erwachsene/Jugend (ab 14 J.) 19:30 bis 22:00 Uhr
Eckhard Wolf Uwe Hoos	Marius Kraus Felix Sell	Klaus Salewski Jens Hansen Georg Rothenberg

**WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!**

**Tourenkonto - gilt für alle Aktivitäten!**

Die in den Tourenbeschreibungen angegebenen Kosten sind vor der Tour  
- mit Angabe des Kennwortes - auf das Tourenkonto der Sektion:

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

**BIC: MALADE51WOR • IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41**

zu überweisen.

Erst mit Zahlungseingang gilt die Buchung als bestätigt. Diese wird erstattet,  
wenn die Tour nicht stattfindet. Der angegebene Kostenbeitrag ist für die Teilnah-  
me an dieser Veranstaltung an den Verein abzuführen. Es ist keine Anzahlung auf  
Leistungen während der Tour (Anfahrt, Übernachtung, Verpflegung etc.). Je nach  
Art der Veranstaltung können weitere Kosten entstehen. Hier ist die detaillierte  
Ausschreibung des jeweiligen Fachübungsleiters maßgebend.

siehe Allgemeine Info →

## Allgemeine Info

### Teilnahme im Kinder- und Jugendtraining nur durch Zusage des verantwortlichen Trainers!

Bei Fragen zu den Trainingseinheiten bitte direkt an den/die jeweiligen Trainer wenden!

Für Interessierte, die nicht sichern können, bieten wir regelmäßig Kurse an (DAV Toprope/Vorstieg Schein).

**Wichtig!** Kurzfristige Terminänderungen bzw. Trainingsausfälle werden über den **Newsletter** der Klettergruppe bekannt gegeben.

Für die Jugend, aber auch für Mitglieder der Klettergruppe und Interessierte gibt es eine **Facebook-Gruppe** (Anmeldung bei Facebook erforderlich).

- In den Schulferien findet in der BIZ-Halle kein Training statt.
- In der Nikolaus-Dörr-Halle in den Schulferien nach Absprache bzw. Ankündigung durch die Trainer.
- In den Sommermonaten findet i.d.R. kein Hallentraining statt.
- Klettertraining am Fels nach Absprache bzw. Ankündigung durch die Trainer.

## Bouldern

Bouldern findet im Gegensatz zum Klettern ohne Seil, in Absprunghöhe statt. Klettertechnische Probleme beschränken sich auf eine Höhe von 2-6 m, allerdings können auch 3 m fast unüberwindlich sein bzw. einen zur Verzweiflung bringen bis man sie geklettert, gebouldert hat. Quergänge gehören selbstverständlich auch dazu - diese manchmal nur einen halben Meter über dem Boden, aber dafür halt mit schweren Kletterzügen gespickt.

Das Bouldertraining für Kinder/Jugendliche/Erwachsene findet in der Nikolaus-Dörr-Halle statt. Bei Interesse bitte mit den jeweiligen Trainern Kontakt aufnehmen.

# Druckerei Frenzel UG

(haftungsbeschränkt)

Ihr zuverlässiger Partner  
für alle Drucksachen

Gibichstraße 4 · 67547 Worms

Telefon: (0 62 41) 9 20 70 - 0

info@druckerei-frenzel.de

Mittwoch, 16. bis Dienstag 22. August 2017

### Fernwanderweg E5 - Von Oberstdorf nach Meran

Kurzbeschreibung:	Anspruchsvolle Bergwanderung für fortgeschrittene Bergwanderer mit guter Kondition. Individuelle Anreise nach Oberstdorf, Überquerung der Alpen in 6 Tagesetappen, am 7. Tag Bustransfer von Meran nach Oberstdorf und anschließend individuelle Rückreise
Schwierigkeit:	Aufstiege bis 1.300 Höhenmeter und Abstiege bis 1.850 Hm; die Tour führt hinauf in Höhenlagen bis 3.000 m Tagesgehzeiten zwischen 3 und 8 Stunden; an drei Tagen 7 – 8 Stunden
Übernachtung:	4 x im Lager in gut bewirtschafteten Hütten / 2 x im DZ im Gasthof/Hotel
Sonstige Leistungen:	6 x Halbpension, Rucksacktransport per Materialseilbahn (soweit möglich), Seilbahnen und notwendige Taxi- / Bustransfers
Teilnehmer:	mindestens 7 / maximal 11 / jeweils plus Führer der Sektion; ausschließlich Mitglieder der DAV-Sektion Worms
Teilnehmerbeitrag:	40,- € Mitglieder (an die Sektion zu zahlen)
Kosten:	575,00 € /Person zzgl. An-/Rückreise nach/von Oberstdorf und persönliche Tagesausgaben (Getränke auf den Hütten etc.)
Details und Anmeldung:	bei Gerhard Muth - gerhard.muth@dav-worms.de / Tel. 0 62 46 – 78 32 Anmeldung ab: <b>16.01.2017</b> - Anmeldeschluss: <b>31.03.2017</b>
<b>Bitte beachten:</b>	Die Trekkingtour erfolgt in Kooperation mit DAV Summit Club. Dieser erbringt die Hauptleistungen und ist deshalb verantwortlicher Veranstalter. Die Sektionsleistung beschränkt sich auf die örtliche Organisation sowie auf die Führung durch DAV-Wanderleiter Gerhard Muth.

## Wir kennen uns aus in der Welt



Unser Team verfügt über mehr  
als 100 Jahre geballte  
Reisebüroerfahrung!

Wir nehmen uns Zeit für Sie  
und kümmern uns um Ihren  
persönlichen  
Traumurlaub.

**HOLIDAY LAND**

**Reisebüro Dinges**

Hinter den Hecken 9 \* 67591 Mörstadt Tel.:06247 5555 Fax 06247 905082  
E-Mail: reisebuero@dinges.net \* Internet: www.holidayland-moerstadt.de

Montag, 17. bis Freitag 28. Juli 2017	
<b>Jugendgruppenfahrt Sommer 2017</b>	
Kurzbeschreibung:	Aktivitäten: Campen, Klettern am Fels, Bergsteigen, Klettersteig, Höhlenentdeckung, Baden in Gebirgsflüssen und Seen uvm.
Voraussetzungen:	Mindestalter: 12 Jahre, DAV-Mitgliedschaft Diese Fahrt wird ausschließlich für Kinder/Jugendliche aus unseren Jugendgruppen angeboten.
Teilnehmer:	7 Kinder/Jugendliche
Teilnehmerbeitrag:	80,00 €
Unterkunft und Verpflegung:	280,00 €
Kennwort:	Jugend Sommer
Leitung und Anmeldung:	<b>Jens Hansen:</b> Trainer C Sportklettern, Jugendgruppenleiter, E-Mail: jens.hansen@dav-worms.de - Mobil: 0176 20496482 Marius Kraus/Sophie Einsiedel

5 Tage Anfang/Mitte August 2017	
<b>„Alpinklettern“ in den Lienzer Dolomiten</b>	
Kurzbeschreibung:	In drei Tagen werden wir 2-3 längere Alpinklettertouren begehen. Ein grandioser Ausblick auf den Gipfeln ist garantiert. Ausgangspunkt ist die Karlsbader Hütte auf 2260 m.
Voraussetzungen:	Mindestalter 14 Jahre, Sicheres Klettern im 5.Grad (UIAA), Schwindelfreiheit, Kondition für längere Bergtouren, DAV-Mitgliedschaft
Teilnehmer:	max. 4 Teilnehmer
Teilnehmerbeitrag:	100,00 €
Fahrt, Unterkunft und Verpflegung:	Selbstzahler
Kennwort:	Alpinklettern
Leitung und Anmeldung:	<b>Jens Hansen:</b> Trainer C Sportklettern, Jugendgruppenleiter, E-Mail: jens.hansen@dav-worms.de - Mobil: 0176 20496482 <b>Marius Kraus:</b> Jugendleiter - Alpinklettern, E-Mail: marius.kraus@dav-worms.de - Mobil: 0174 3380936

Montag, 17. bis Freitag 28. Juli 2017	
<b>Jugendgruppenfahrt Ostern 2017</b>	
Kurzbeschreibung:	Campen, Klettern am Fels, Tagesausflüge, (Nacht-) Wanderungen, Höhlenentdeckung, Spiele.
Voraussetzungen:	Mindestalter: 10 Jahre, DAV-Mitgliedschaft Diese Fahrt wird ausschließlich für Kinder/Jugendliche aus unseren Jugendgruppen angeboten.
Teilnehmer:	7 Kinder/Jugendliche
Teilnehmerbeitrag:	40,00 €
Unterkunft und Verpflegung:	150,00 €
Kennwort:	Jugend Ostern
Leitung und Anmeldung:	<b>Jens Hansen:</b> Trainer C Sportklettern, Jugendgruppenleiter, E-Mail: jens.hansen@dav-worms.de - Mobil: 0176 20496482 Marius Kraus/Sophie Einsiedel

Mittwoch, 14. Juni bis Samstag, 17. Juni 2017	
<b>Klettergruppenfahrt Fronleichnam</b>	
Kurzbeschreibung:	Im Juni, wenn der Frühsommer schon fest im Sattel sitzt, wollen wir wieder vier Tage gemeinsam raus! Unser Ziel ist auch dieses Jahr wieder das französische Jura mit seinen mächtigen Kalksteinmassiven. Hervorragend abgesicherte Touren in wildromantischer Lage mit faszinierendem Tiefblick, und - oben angekommen - wunderschöne Rastplätze, bieten ein lohnendes Kletterziel. Wie bereits 2015, geht die Fahrt wieder nach Saint-Hippolyte: Camping des Grands Champs - Rue Baumotte -25190 Saint-Hippolyte
Voraussetzungen:	Mitgliedschaft in der Klettergruppe und eigenständiges Klettern am Fels wird vorausgesetzt (ebenso eigenes Klettermaterial).
Kennwort:	Hippolyte
Leitung und Anmeldung:	<b>Mirko von Bothmer:</b> E-Mail: mirkovon@gmail.com Tel.: 06239/4893

5 Tage Anfang/Mitte August 2017

**„Alpinklettern“ in den Lienzer Dolomiten**

Kurzbeschreibung:	In drei Tagen werden wir 2-3 längere Alpinklettertouren begehen. Ein grandioser Ausblick auf den Gipfeln ist garantiert. Ausgangspunkt ist die Karlsbader Hütte auf 2260 m.
Voraussetzungen:	Mindestalter 14 Jahre, Sicheres Klettern im 5.Grad (UIAA)
Teilnehmer:	max. 4 Teilnehmer
Teilnehmerbeitrag:	100,00 €
Fahrt, Unterkunft und Verpflegung:	Selbstzahler
Kennwort:	Alpinklettern
Leitung und Anmeldung:	<b>Jens Hansen:</b> Trainer C Sportklettern, Jugendgruppenleiter, E-Mail: jens.hansen@dav-worms.de - Mobil: 0176 20496482 <b>Marius Kraus:</b> Jugendleiter - Alpinklettern, E-Mail: marius.kraus@dav-worms.de - Mobil: 0174 3380936

4 Tage Anfang Juli 2017

**Klettertour „Klettersteig“ im Ötztal**

Kurzbeschreibung:	Im Ötztal gibt es einige schöne Klettersteige, die wir innerhalb von 2,5 Tagen mit euch begehen wollen. Ausgangspunkt ist die Talhütte in Zwieselstein auf 1472 m.
Voraussetzungen:	Mindestalter 14 Jahre, Sicheres Klettern im 6.Grad (UIAA) Schwindelfreiheit, Teilnahme am Vortreffen
Teilnehmer:	min. 4 Teilnehmer, max. 6 Teilnehmer
Teilnehmerbeitrag:	60,00 €
Fahrt, Unterkunft und Verpflegung:	Selbstzahler
Kennwort:	Klettersteig
Leitung und Anmeldung:	<b>Jens Hansen:</b> Trainer C Sportklettern, Jugendgruppenleiter, E-Mail: jens.hansen@dav-worms.de - Mobil: 0176 20496482 <b>Marius Kraus:</b> Jugendleiter - Alpinklettern, E-Mail: marius.kraus@dav-worms.de - Mobil: 0174 3380936

Montag, 09. Oktober 2017

**Plaisierklettern bei den Nachbarn - Roter Sandstein à la Française -**

Kurzbeschreibung:	Der Sandstein auf der französischen Seite des Rheins steht dem der Pfalz in nichts nach. Meist sind die Touren wesentlich nervenschonender und mit ausreichend Haken versehen. Der Fels in unmittelbarer Grenznähe bietet Touren zwischen dem 5. und 7. Schwierigkeitsgrad. Die Touren können sowohl im Nachstieg bzw. Toprope als auch im Vorstieg begangen werden. Auf den Gipfel kommen alle und ein grandioser Rundblick über das Elsaß ist garantiert. Im Anschluss an einen erfolgreichen Klettertag ist noch ein gemütliches Kaffeepäuschen vor der Heimfahrt geplant.
Voraussetzungen:	Teilnehmen können sowohl der ambitionierte Anfänger (ab UIAA 5 i.d. Halle) als auch der geneigte Pfalzkletterer.
Teilnehmer:	max. 5 Teilnehmer
Teilnehmerbeitrag:	40,00 € (DAV-Mitglieder)
Kennwort:	Plaisierklettern Elsaß
Leitung und Anmeldung:	<b>Mirko von Bothmer:</b> FÜL Sportklettern E-Mail: mirkovon@gmail.com - Tel.: 06239/4893

Samstag, 06. Mai 2017

**Klettertour „Von der Halle an den Fels“**

Kurzbeschreibung:	Erlernen der grundlegenden Techniken für das Klettern am Fels. Auch für alle, die es einfach mal ausprobieren wollen.
Voraussetzungen:	Klettern im 5. Grad (UIAA)
Teilnehmer:	min. 4 Teilnehmer, max. 6 Teilnehmer
Teilnehmerbeitrag:	40,00 €
Kennwort:	Von der Halle an den Fels
Leitung und Anmeldung:	<b>Jens Hansen:</b> Trainer C Sportklettern, Jugendgruppenleiter, E-Mail: jens.hansen@dav-worms.de - Mobil: 0176 20496482

Samstag, 21. Januar bis Samstag, 28. Januar 2017

**Winterfreizeit im Kleinwalsertal**

Kurzbeschreibung:	Lasst Euch verzaubern von der beeindruckenden Bergwelt. Wir genießen den wunderbaren Schnee und wir gehen auf die Piste oder auf Entdeckungstour mit Tourenski, Schneeschuh oder zu Fuß. Auch die sprichwörtliche Walsler Gastfreundschaft und die überragende Küche werden wir in diesen Tagen genießen. Das drei Sterne Hotel „Alpenrose“ in Mittelberg bietet alle erdenklichen Annehmlichkeiten.
Voraussetzungen:	Gute Laune bei hoffentlich ganz viel Schnee
Unterkunft:	469,00 €
Fahrt und Verpflegung:	Selbstzahler
Kennwort:	Kleinwalsertal
Leitung und Anmeldung:	<b>Sonja &amp; Willibert Acker:</b> E-Mail: willibertworms@gmail.com Tel.: 06241/34822

**Winterreisen vom Skiclub Worms-Wonnegau e.V.**

Veranstalter ist der Skiclub Worms-Wonnegau e.V.

Es gelten die allgemeinen Fahrtenbedingungen des Skiclubs Worms-Wonnegau e.V.

Der Skiclub bietet in Kooperation mit dem DAV – Sektion Worms folgende Winterfahrten an:

**Winterfreizeit Seiser Alm** - In Völs/Italien für Alpin, Nordisch und Genießer von Samstag, den 21.01. bis Samstag, den 08.01.2017  
Info und Anmeldung bei Peter Wilz Tel.: 06241 34607 - E-Mail: pwilz@gmx.de

**Faschings Skireise** - Skiurlaub in Nauders von Freitag, den 24.02. bis Dienstag, den 28.02. 2017  
Info und Anmeldung bei Jürgen Erlenmaier - Tel.: 06244 7827  
E-Mail: jürgen.erlenmaier@skiclub-worms.de

**Schneeschuhbergsteigen** - In den Bergen des Trentino / Südtirol von Sonntag, den 12.03. bis Samstag, den 18.03.2017  
Info und Anmeldung bei Peter Wilz Tel.: 06241 34607 - E-Mail: pwilz@gmx.de

**Serfaus / Fiss / Ladis** - die zweite nach Ostern von Dienstag, den 18.04. bis Freitag, den 21.04.2017  
Info und Anmeldung bei Peter Sandler Tel.: 0173 2720578  
E-Mail: peter.sandler@skiclub-worms.de

**Genauere Information über Kosten, Hotel, Anforderungen usw. erhalten sie bei dem Skiclubreiseleiter vom Skiclubs Worms-Wonnegau e.V.**

**NEU: Fliegenrollos für Dachflächenfenster****Dachfenster-Renovierung nach Maß!**

- \* Überbaufenster ohne Brech- und Putzarbeiten
- \* Kunststoff-Wohndachfenster passend für alle Fenstergrößen
- \* Einbau ohne Brech-, Putz- und Folgearbeiten
- \* pflegeleicht und wartungsarm
- \* Roto - Öko-Garantie
- \* Handwerkerlohnkosten sind bis 3.000 EUR/Jahr absetzbar



Fragen Sie Ihren Roto-Partner vor Ort:

**SCHREINEREI MANFRED Schmitt**  
Landgrafenstr. 10 - Tel. 7 67 57 - 67549 Worms

**B&S Wirtschafts- und Steuerberatungs GmbH**

[www.bs-steuerberatung.com](http://www.bs-steuerberatung.com) [info@bs-steuerberatung.com](mailto:info@bs-steuerberatung.com)

**Steuerberatung bedeutet für uns mehr als Steuern sparen**

Wechselhafte und unverständliche Steuergesetze, ständig steigender Bürokratieaufwand, schwierige Arbeitsmarktbedingungen - das Umfeld für Unternehmen wird von Jahr zu Jahr komplexer.

Ausgehend von diesen Herausforderungen sehen wir uns als Partner für eine individuelle, zukunftsweisende Beratung. Wir würden uns freuen, mit Ihnen diese Aufgaben anzugehen!

Dip.-BW (FH) Martin Bentz  
Steuerberater  
Ldw. Buchstelle  
Geschäftsführer

**Ein Auszug aus unserem Leistungsspektrum**

- Jahresabschlüsse
- Finanz- /Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Existenzgründung / Nachfolgeberatung
- Vereine / Stiftungen
- Ärzte /Heilberufe
- **Landwirtschaftliche Buchstelle**

**Kontakt zu unserem Team:**

Für ein Gespräch in einem unserer Standorte vereinbaren Sie bitte vorher einen Termin.  
Wir sind nur einen Anruf entfernt!!  
Auf Wunsch kommen wir auch gerne in Ihren Betrieb/in Ihr Weingut.

Hochstraße 27  
67549 Worms

Tel.: 06241-936 94 40  
Fax: 06241-936 94 42

Mainzer Straße 7  
55232 Alzey

Tel.: 06731 – 498 69 0  
Fax: 06731 – 498 69 9

Fischtorstraße 12  
55116 Mainz

Tel.: 06131 – 23 66 11  
Fax: 06131 – 23 66 12

Montag, 11. September bis Freitag, 22. September 2017

**12 Tage wandern an der Ostküste Sardinien**

Kurzbeschreibung:	Die Insel Sardinien begeistert nicht nur mit traumhaft schönen Stränden und Buchten, sondern auch mit Wandergebieten und Naturparks. Atmen Sie den Duft von Thymian, Pinien und Wacholder ein; lauschen Sie der Stille der Berge und genießen Sie die Weite des Horizonts! Entspannende Strandspaziergänge, leichte Wanderungen bis hin zu anstrengenden Trekkingtouren werden wir durchführen. Die genaue Beschreibung der Reise erhalten sie bei Willibert Acker
Voraussetzungen:	Freude am Reisen
Teilnehmer:	max. 15 Teilnehmer
Teilnehmerbeitrag:	40,00 €, Teilnehmerbetrag bitte auf das Sektion-Tourenkonto überweisen.
Fahrt, Unterkunft und Verpflegung:	werden noch ermittelt
Leitung und Anmeldung:	<b>Eine verbindliche Anmeldung ist bis 01. Februar 2017 erforderlich bei Willibert Acker:</b> Wanderleiter E-Mail: willibertworms@gmail.com - Tel.: 06241/34822

**Individualreisen Vietnam & Kambodscha**

Natur und Kultur erleben | Menschen begegnen



- Maßgeschneiderte Reisen
- Mit Partner, Familie oder Freunden
- Eigener Reiseleiter und Fahrer
- Handverlesene Hotels

Ihr Spezialist aus Worms berät Sie gerne persönlich.

**destinatour**  
Tel.: 0 62 41 - 85 45 505  
E-Mail: info@destinatour.de  
www.vietnam.destinatour.de

**Man muss die Feste feiern wie sie fallen! 110 Jahre Wormser Hütte**

Unsere diesjährige Sektionsfahrt zur Wormser Hütte findet von Donnerstag, dem 27. bis Montag, dem 31. Juli 2017 statt. Genau an diesem Wochenende erreicht unsere Hütte das stolze Alter von 110 Jahren.

Am Samstag, dem 29. Juli feiern wir am Abend das Hüttenjubiläum mit einem zünftigen Hüttenabend. Die Musik für Tanz und Unterhaltung liefert das Trio „Natur“.

Am Sonntag, dem 30. Juli möchten wir in einem ökumenischen Gottesdienst um Gottes Segen für unsere Hütte bitten, damit sie von allen Naturgewalten verschont bleibe.

Weiterhin werden von der Hütte verschiedene Wanderungen in die Umgebung angeboten. Sobald das ausführliche Programm fest steht, wird ein Informationsblatt verteilt und auf unserer Homepage [www.dav-worms.de](http://www.dav-worms.de) informiert.

Die Organisation werden übernommen von:

**Willibert Acker** (Tel.: 06241 34822 E-Mail: willibertworms@gmail.com) und  
**Willi Böhm** (Tel.: 06241 24859, E-Mail: willyworms@gmail.com).

Die Kosten betragen für Erwachsene 100,00 € und für Kinder bis 14 Jahre 45,00 €. Im Preis enthalten sind die Busfahrt, die Übernachtung auf der Hütte, die Organisation der Wanderungen und die Gestaltung des Hüttenabends.

Im Preis **nicht** enthalten sind: Verpflegung und die Fahrt mit der Seilbahn zur Hütte.

**WICHTIG:**

Die verbindliche Anmeldung muss bis spätestens bis 31. Mai 2017 bei Willibert Acker oder Willy Böhm erfolgen. Der fällige Betrag ist dann auf das Tourenkonto der Sektion zu überweisen. IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41, bei der Sparkasse Worms. Eine **Rückerstattung** der Kosten - aus wichtigem Grund - ist nur bis vier Wochen vor Beginn der Fahrt möglich. Nach diesem Termin nur gegen Ersatzgestellung. Ganz besonders freuen wir uns, wenn wir auch Familien auf unserer Hütte begrüßen können.



**08. Januar 2017**  
Neujahrswanderung

 Heribert Kirsch  
Tel.: 06245 7616  
E-Mail: heribert.kirsch@gmx.net

**05. Februar 2017**  
Burg Lemberg

 Willibert Acker  
Tel.: 06241 34822  
E-Mail: willibertworms@gmail.com

**05. März 2017**  
Rheinterrassenweg

 Gerhard Muth  
Tel.: 06246 7832  
E-Mail: gerhard.muth@dav-worms.de

**02. April 2017**  
Odenwald

 Joachim Decker  
Tel.: 06241 56838  
E-Mail: jo.decker@gmx.de

**07. Mai 2017**  
Schwarzwald Westweg

 Max Häusler  
Tel.: 06347 7682  
E-Mail: maxundro@web.de

**11. Juni 2017**  
Rhein Hessischer Küstenweg

 Iris Peterek  
Tel.: 06244 905607  
E-Mail: iris.peterek@gmx.de

**09. Juli 2017**  
Mehlinger Heide

 Cornelius Krohn  
Tel.: 0170 3455274  
E-Mail: cornelius.krohn@gmx.de

**03. September 2017**  
Rheinterrassenweg

 Rolf Enders  
Tel.: 06241 57654  
E-Mail: enders.rolf@t-online.de

**08. Oktober 2017**  
Rund um Leistadt

 Peter Wilz  
Tel.: 06241 34607  
E-Mail: pwilz@gmx.com

**05. November 2017**  
Herrstein/Hunsrück

 Roswitha Keßel  
Tel.: 06724 6144  
E-Mail: roswitha.kessel@t-online.de

**26. November 2017**  
Jahresabschlusswanderung

 Willibert Acker  
Tel.: 06241 34822  
E-Mail: willibertworms@gmail.com

**25. März 2017**  
Lorcher-Kultur-Natur

 Dr. Jürgen Weis  
Tel.: 06245 3190  
E-Mail: jum.weis@gmx.de

**22. April 2017**  
Bastenhaus

 Max Häußler  
Tel.: 06247 7682  
E-Mail: maxundro@web.de

**20. Mai 2017**  
Suche nach dem Nibelungenschatz

 Gerhard Muth  
Tel.: 06246 7832  
E-Mail: gerhard.muth@dav-worms.de

**24. Juni 2017**  
Bohn-Erz-Weg

 Iris Peterek  
Tel.: 06244 905607  
E-Mail: iris.peterek@gmx.de

**01. Juli 2017**  
Sommernachtswanderung

 Peter Wilz  
Tel.: 06241 34607  
E-Mail: pwilz@gmx.com

**16. Oktober 2017**  
Odenwald

 Heribert Kirsch  
Tel.: 06245 7616  
E-Mail: heribert.kirsch@gmx.net

**21. Oktober 2017**  
Mußbach „zum Neuen“

 Willibert Acker  
Tel.: 06241 34822  
E-Mail: willibertworms@gmail.com

**19. November 2017**  
Martinsgansessen

 Willibert Acker  
Tel.: 06241 34822  
E-Mail: willibertworms@gmail.com

Nähere Informationen finden Sie in den Wandereinladungen, die stets zeitnah erstellt werden und beim Sektionsabend (immer erster Mittwoch im Monat) ausliegen oder im Bus verteilt werden. Selbstverständlich finden Sie diese Details auch im Internet.

[www.dav-worms.de](http://www.dav-worms.de)

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Wanderleiter oder beim Wanderreferent. Der Fahrpreis beträgt EUR 10.- für Mitglieder und EUR 14.- für Nichtmitglieder. Bei Ausfall bitten wir um rechtzeitige Abmeldung, da in der Regel eine Warteliste existiert. Bei kurzfristiger Abmeldung weniger als zwei Tage vorher ist der Fahrpreis zu entrichten. In diesem Fall bitten wir um Überweisung auf das Konto bei der

**Sparkasse Worms-Alzey-Ried**

**IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41 / BIC: MALADE51WOR**

**Termine können sich ändern und es gibt weitere Aktivitäten, deren genaue Termine vor Druckbeginn noch nicht feststanden.**

**Alle wichtigen Informationen finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage:**

**[www.dav-worms.de](http://www.dav-worms.de)**

### „Es ist nie zu spät und selten zu früh“

**Freigegeben ohne Altersbeschränkung!**  
Immer donnerstags um 20 Uhr (außerhalb der Schulferien Rheinland-Pfalz)  
Fitnessgymnastik in der Ernst-Ludwig-Schule aus den Bereichen Pilates, Wirbelsäule und Ausdauer mit Gymnastikleiterin Gabi Kugel.  
**Eine Stunde, die fit hält und Spass macht.**  
Informationen bei:  
Gabi Kugel, Tel.: 06241/384391,  
E-Mail: gabriele.Kugel@web.de



### Ein neues Angebot der Sektion: „Wandern ohne Eile“ mit Monika Stein

Ende des Jahres 2015 wurden vermehrt Stimmen laut, für Mitglieder, denen die Monatswanderungen und oft auch die Halbtagswanderungen zu lang und zu beschwerlich sind, eine Alternative zu suchen. Warum nicht kürzere Strecken von vielleicht 3 - 5 km, mit anschließender Einkehr, in der näheren Umgebung von Worms anbieten?

Nach kurzer Rücksprache mit dem Vorstand war die Idee vom „Wandern ohne Eile“ geboren. Am 3. Februar 2016 startete der erste Versuch durch das Wormser Wäldchen. Von den Mitgliedern gut angenommen, wurde der 1. Mittwoch im Monat zu einer festen Konstante. Die Genusswanderungen gingen u.a. durch den Pfrimmpark, über den Golfplatz in Wattenheim (organisiert von Dr. Jürgen Weis), über den Vogellehrpfad in Monsheim, durch die Herrnsheimer Klauern, entlang des Skulpturenweges in Abenheim (mit abschließendem Rucksackbuffet). Ein weiteres Ziel war Eppelsheim, wo die Gruppe sehr viel Interessantes über das „Dinotherium-Museum“ erfuhr. Bei anschließendem Kaffee und Kuchen im Scheunencafé konnte der Nachmittag gemütlich ausklingen. Durch den guten Zuspruch der Teilnehmer werden diese Genusswanderungen auch in 2017 fortgesetzt, dann immer am **2. Mittwoch im Monat.**

Guntram Kugel

**Informationen und Anmeldung bei:  
Wanderleiterin Monika Stein, Tel.: 06247 / 5073,  
E-Mail: monika@bernhard-stein.de**



### Nordic – Walking mit Max

Die schonende Art, die Gelenke fit zu halten und den Kreislauf auf Trab zu bringen, ist für uns das Nordic-Walking.

**Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr** startet unsere Gruppe zu ihrer Runde im Wäldchen, bei jedem Wetter, das ganze Jahr. Treffpunkt ist der Parkplatz

**Information bei Karl-Max Häußler,  
Tel.: 06247 7682,  
E-Mail: maxundro@web.de**



### Montagssingen – Singen mit Max

Nach einem Spaziergang von ca. einer Stunde, möchten wir in gemütlicher Runde Volks- und Wanderlieder singen. Ich freue mich nicht nur über Männer und Frauen aus der Sektion des DAV Worms, sondern auch über viele Gäste, die gerne singen. Liederhefte sind vorhanden, für Vorschläge bin ich immer dankbar.

Treffpunkt 15:00 Uhr: Parkplatz Jahnwiese, ca. 1 Stunde Spaziergang im Wäldchen von 16:00 bis 18:00 Uhr: Singen von Volks- und Wanderlieder im Vereinsheim des Hockeyclubs. Termine in 2017: 09. Januar, 06. Februar, 06. März, 10. April, 22. Mai -Sommerpause- 09. Oktober, 06. November, 04. Dezember  
**Information bei Karl-Max Häußler  
Tel.: 06247 7682,  
E-Mail: maxundro@web.de**



### Radfahren der Gesundheit zu Liebe.

Nun schon im 9. Jahr trifft sich die DAV Radgruppe um die nähere Umgebung zu erkunden. Inzwischen sind auch einige E-Bike Fahrer/rinnen dabei. Höhepunkte sind die Wandertrilogie zu Beginn der Radtouren und die Tagesfahrt Mitte des Jahres.

Legendär unser Mitbringbuffet, wo es auch schon einmal Bratkartoffel mit Spiegelei und Fleischwurst gab.

Wir treffen uns **jeden Dienstag von Mitte April bis Ende Oktober um 9:00 Uhr** am Parkplatz Injoy.

**Auskunft: Karl-Max Häußler, Tel.: 06247 7682, E-Mail: maxuundro@web.de**

### Winter ade radeln juchhe!

Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen und die Straßen sind trocken, geht es wieder los. Die Räder werden aus dem Keller geholt und die Pedale geölt. Es ist wieder Zeit für schöne Radtouren.

Unsere Heimat ist schön und muss erforscht werden. Mal schnell nach Weinheim, Speyer oder Bingen, in den Odenwald oder an den Donnersberg.

Aber keine Angst, es geht nicht nur bergauf und wir kehren auch mal ein. Alle die gerne etwas sportlicher fahren sind bei uns zuhause. Du auch - mach mit!

**Wir fahren dienstags**, mit normalen Rädern und Helm.

**Info bei Peter Wilz 06241-34607**

Unsere Vortragsreferentin Marianne Lerch hat für das Jahr 2017 sehr interessante Vorträge gebucht. Wir hoffen, dass sie ihr Interesse wecken.

Die DIA - bzw. Multivisionstvorträge finden im Lincoln Theater in Worms am Obermarkt statt

**Die Saalöffnung ist um 18.00 Uhr und der Beginn um 19.00 Uhr.**

**Der Eintritt ist frei.**



**ALPE - ADRIA - TRAIL • 28. Januar 2017 • Referent: HERBERT RAFFALT**

Der Weitwanderweg führt vom Fuße des höchsten Berges Österreichs, dem Großglockner, durch die schönsten Kärntner Berg- und Seegebiete in die Nähe des Kreuzungspunktes der drei Länder - Österreich, Italien, Slowenien und weiter bis zur Adria nach Muggia. Auf jeder Etappe findet sich ein „Magischer Ort“, ein Ort der Harmonie der vier Elemente - es sind „Juwelen der Landschaft“, von großer Intensität für den Betrachter. Genusswandern steht am Alpe-Adria-Trail im Vordergrund. Herbert Raffalt lässt die Zuschauer nicht nur sehen, sondern auch spüren.



**Schottland – Outdoor • 18. Februar 2017 • Referent: RALF GANTZHORN**

Schottland hat seit Jahrhunderten eine reiche Auswahl an touristischen Klischees. Doch das Land hat weit mehr zu bieten als alte Burgen und düstere Whisky-Destillen. Die von Sonne, Nebel, Wind und Regen in oft unwirkliches Licht getauchten Highlands bieten unerschöpfliche Spielwiesen für Outdoor-Aktivitäten aller Art, z.B. Eisklettern am Ben Nevis, gemütliche Strandwanderungen auf den Äußeren Hebriden oder mehrtägige Treckingtouren in den menschenleeren Cairngorms. Dieser Vortrag zeigt Schottland aus der Sicht des Wanderers und Kletterers, wie man es in dieser Form noch nicht gesehen hat.



**VOM SCHLERN ZUM ROSENGARTEN UND ANDERE SÜDTIROLER ERLEBNISSE • 18. März 2017 • Referent: BERND BRAEUER**

Im Mittelpunkt des Vortrages steht die Mehrtagesdurchquerung vom Schlern zum Rosengarten mit drei Hüttenübernachtungen. Übernachtung auf den Schlernhäusern, der Maximilian-Klettersteig führt über die Rosszähne zum lieblichen Tierser Alpl und weiter ins Herzstück des Rosengartens, die idyllisch gelegene Grasleitenhütte, der Steig auf den höchsten Rosengartengipfel - den Kesselkogel -, der Aufstieg an den Vajolett-Türmen vorbei zur Santnerpass-Hütte und letztlich der Abstieg über den Santnerpass-Steig sind weitere Stationen dieser klassischen Rosengarten-Durchquerung. Außerdem sehen wir malerische Städte wie Sterzing, Bruneck, Bozen und die ehemalige Bischofsstadt Brixen mit dem berühmten Kloster Neustift.



**DIE HÖCHSTEN WANDERGIPFEL DER ALPEN • 28. Oktober 2017 • Referent: DIETER FREIGANG**

Aus den vier Alpenländern Österreich, Italien, der Schweiz und Frankreich werden die höchsten Wandergipfel mit Talauslandschaften und Hüttenanstiegen vorgestellt. Ganz hoch hinauf - auf Gipfel weit über 3300 Meter, ohne Gletscherberührung und schwindelerregende Klettersteige - führen markierte Wege und Pfade, für jedermann begehbar, wenn auch höhenbedingt anstrengend. Die Aussicht von allen ist grandios.



**MYTHOS „SCHWÄBISCHE ALB“ • 18. November 2017 • Referent: Elsa und Andreas Kögel**

Diese einzigartige Mittelgebirgslandschaft ist geprägt von Tafelbergen, Zeugenbergen und den Spuren vulkanischer Tätigkeit mit herrlichen Wandergebieten, Kletterfelsen und den zehn 1000er Gipfeln. Weite Wacholderheiden, bunte Steuobstwiesen, sonnige Weinberghänge, und eine Flora wie sie in den Kalkalpen nicht vielfältiger anzutreffen ist, tiefblaue Quellwasser, fjordartige Landschaftseinschnitte und faszinierende Tropfsteinhöhlen. Alles dies ist die „Schwäbische Alb“. Hier nimmt die junge Donau ihren Anfang und bahnt sich ihren Lauf zum Schwarzen Meer, während der Neckar seine Wasser dem Rhein zuführt.



